



Sapere Aude

Festungs-Inventar
(c) Martin Klöffler
Düsseldorf

12. erweiterte und korrigierte Auflage (Februar 2018)

16.02.2018

Bundesland Baden-Württemberg - Altenheim

Seite 1

Bundesland Baden-Württemberg

Altenheim

siehe auch Kehl

siehe auch Straßburg

BRÜCKENKOPF ALTENHEIM

Feldverschanzung
Tulla, öster. Pontonnieroffiziere Kaiserreich Österreich
Bauweise: 1 Kapitaltraverse. Tracé Tenaille?
Bewaffnung: 12x russ. 12-Pfünder-Einhörner. 5 Barbetten auf den Saillants
Funktion: Schutz der Pontonbrücke bei Altenheim während der Blockade von Straßburg; Sicherstellung der Kommunikation des Blockadecorps zwischen rechtem und linken Rheinufer zwischen Basel und Fort Louis. Geordneter Rückzug bei franz. Offensive auf dem linken Rheinufer. Nachschublinie der russ. Und österr. Truppen sichern
Lage: südlich von Kehle, damals linksrheinisch, heute wegen der Rektifikation nicht mehr genau zu lokalisieren

1814 Funktion Gesicherter Übergang des Belagerungscorps von Straßburg

Frühjahr 1814 Bau für den Übergang der Belagerungstruppen von Straßburg

ab Sommer 1814 Auflassung

2006 ZUSTAND unbekannt

Horsetzky, Alfred von: 33 Tafeln zur kriegsgeschichtlichen Übersicht der wichtigsten Feldzüge der letzten 100 Jahre; 4. verbesserte Auflage Wien: Seidl & Sohn, 1894 [Karte]

Klöffler, Martin: Badens Ingenieuroffizier Tulla und die Rektifikation des Rheins; Workshp Napoleon Oline: Armeen des Rheinbunds - Baden, Rastatt, 2005 [Vortrag] - auf CD erhältlich

Obser, Karl: Denkwürdigkeiten des Markgrafen Wilhelm von Baden; Erster Band 1792-1818, Heidelberg: Calr Winter's Universitätsbuchhandlung, 1906 - darin der Frühjahrsfeldzug 1814 mit der Blockade von Straßburg S. 284, 296, 299, 301

78234 Anselingen

Stadt Engen

Kreis Konstanz

3. Mai 1800 Österreichische Verschanzung von Franzosen erobert

BURG HOHENHEWEN

Zugang: frei

bis 2. Viertel 17. Jhdt. Bau ?

1639 Zerstört durch bayerische Truppen

1998 - 1999 Neue Vermessung der Burg

2003 ZUSTAND Ruine

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

71679 Asperg

1308 In Besitz von Württemberg

1519 Einnahme durch Frundsberg nach 23 Tagen Beschießung

ab 1530 Bau unter Herzog Ulrich an Stelle der ältere Burg

1534 30-jähriger Krieg Kapitulation vor Herzog Ulrich nach 5 Tagen Belagerung

ca. 1631 Schwedische Besatzung

1634 - 1635 Einschließung durch die Kaiserlichen

28. Juli 1635 Kapitulation durch Aushungern

1688 Übergabe der Feste an die Bayern unter Melac, danach teilweise zerstört

1693 Erneute Übergabe an die Franzosen

FESTE HOHENASBERG; Hohenasperg

Herzogtum Württemberg

Kein Zugang; Eigentümer: Bundesland

Zugang: Nur teilweise zu besichtigen, da Gefängnis

Bau der Burg

ca. 1160 - 1234

1450 Rondellbefestigung für Geschütze

ab 1530 Bau

ca. 17. Jhdt. Umbau, Erweiterung; Gefängnis

18. Jhdt. Wiederaufbau der Festung, schwindende Bedeutung

ca. 2. Hälfte 18. Jhdt. Ende der militärischen Nutzung

ab 1894 Nutzung Zuchthaus

2007 ZUSTAND erhalten

Bolay, Theodor: Der Hohenasperg - Vergangenheit und Gegenwart; Bietigheim, 1972

Boley, Theodor: Asperg in alten Ansichten; Zaltbommel: Verlag Europäische Bibliothek, 1980

Brandstätter, Horst: Asperg - Ein deutsches Gefängnis; 1978, Berlin

Eppelheimer, Alessandro: Die Festung Hohenasberg; in: Festungsjournal 3 (1997)

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg

Haas, Erwin: Die sieben württembergischen Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck, Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

Maurer, Hans-Martin: Ruhm und Fall des Hohenasperg; in: Ludwigshafener Geschichtsblätter 24 (1972)

Asperg; Wikipedia, 2007, URL

<<http://de.wikipedia.org/wiki/Asperg>> [13.05.2007]

Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Otto, Wolf-Dieter: Hohenasperg; S. 28-33 in: Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Sauer, Paul: Hohenasperg. Fürstensitz - Höhenburg - Bollwerk der Landesverteidigung; Leinfelden-Echterd.: DRW-Verlag Weinbrenner, 2004, 320 Seiten

Uhland, Robert: Georg Wilhelm Kleinsträtl - Hauptmann und Hohenasperg - Zeichner und Kartograph; in: Beiträge zur geschichtlichen Landeskunde, Stuttgart (1968) S. 166-193

74206 Bad Wimpfen

STADTBEFESTIGUNG

1. Hälfte 16. Jhd. Bau eines Artillerieturms
2003 ZUSTAND unbekannt

88400 Biberach

ZEUGHAUS

2003 ZUSTAND unbekannt

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 221

73266 Bissingen

BURG TECK

Nutzung: Wanderheim

1. Viertel 16. Jhd. Bau ?
1519 Erobert im Krieg des Schwäbischen Bundes gegen Herzog Ulrich
1525 Zerstört im Bauernkrieg
bis 1736 Neubefestigung unter Herzog Alexander von Württemberg
1738 Erlaubnis des Oberamt Kirchheim für den Abbruch der Gebäude
1941 Kauf durch den Schwäbischen Albverein
2003 ZUSTAND unbekannt

> Sternschanze

Öttinger

Alexander von Württemberg

1. Hälfte 18. Jhd. Bau der Schanze ?
2003 ZUSTAND unbekannt

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg

79206 Breisach

Breisach

30. Oktober 1697 Frieden von Rykswik
1698 Franzosen räumen Breisach aufgrund des Friedens von Rykswik
19. August 1703 Beginn der französischen Belagerung unter Vauban
6. September 1703 Unterzeichnung der Kapitulation durch von Arco
1704 v. Arco wegen vorschneller Kapitulation zur Tode verurteilt und hingerichtet
1704 Misslungener Rückeroberungsversuch der Österreicher
1715 Rückkehr an Österreich
1733 Armierung im polnischen Erbfolgekrieg
1741 Armierung
1744 - 1745 Französische Besetzung
1793 Revolutionskriege Schäden durch französische Bombardierung
ab 1805 Im Besitz des Großherzogtums Baden
1870 Bombardierung des Forts Mortier durch die Preußen

FESTUNG BREISACH

17. Jhd. Bau ?
ca. 1650 - 1675 Ausbau zur Festung unter französischer Herrschaft
1715 - 1733 Ausbau der Festung durch die Österreicher
1741 - 1744 Schleifung der Festung durch die Österreicher wg. Freiburg
1780 Niederlegung der Hauptturms der Burg
2003 ZUSTAND unbekannt

> Enceinte*Bacher, Gideon*

1904 ZUSTAND eingeebnet

>> Befestigung des Eckartsbergs**> Fort des Cadets**

1994 ZUSTAND eingeebnet

> Jakobsschanze

1994 eingeebnet

2003 ZUSTAND unbekannt

> Kupfertor*Vauban*

1652 Bau

2003 ZUSTAND erhalten

> Rheintor*Vauban*

Lage: Nähe des Rheinufers

Nutzung: Stadtmuseum

ca. 1670 Bau

2003 ZUSTAND vollständig erhalten

Duffy, Christopher: Fire and Stone - The Science of Fortress Warfare 1660-1860; London: David & Charles Newton Abbot, 1975, 207 Seiten S. 95

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8

Fahrer, Uwe: Aus der Geschichte der ehemaligen Vauban-Festung Breisach; in: Festungsjournal 30 (2007) S. 12-15

Frobenius, Herman: Geschichte des preußischen Ingenieur- und Pionierkorps von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1886; Band II: Die Zeit von 1870 bis 1886, Berlin: Georg Reimer, 1906, 480 Seiten - mit 5 Plänen, 1 Tafel, 21 Textzeichnungen S. 179 ff.

Haselier, Günther: Geschichte der Stadt Breisach am Rhein; 1. Halbband bis zum Jahre 1700, Breisach: Selbstverlag der Stadt Breisach am Rhein, 1969

Hesselbacher, Martin: Der Mons Brisiacus - Münster-, Stadt- und Burgberg von Breisach unter Denkmalschutz gestellt; in: Nachrichtenblatt der Denkmalpflege in Baden-Württemberg 2 (1959) S. 29-43

Iber, Amand: Die Feste Breisach in der neueren Kriegsgeschichte am Oberrhein; in: Zeitschrift des Freiburger Geschichtsvereins 47, Freiburg/Breisgau: Verlagsbuchhandlung Jos. Waibel (1936)

Kraus, Fr. X.: Die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden - Kreis Freiburg Land; Tübingen, Leipzig, 1954

Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten

Meyer, Werner: Deutsche Schlösser und Festungen; Frankfurt: Verlag Weidlich, 1969

Musall, Heinz: Die Festung Udenheim-Philippsburg 1615-1801 - Mit einem Überblick über andere wichtige Festungen und befestigte Linien der Oberrheinlande im 17. und 18. Jhd.; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 41

Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippe Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 222

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 324

Schlippe, Joseph: Das Rheintor zu Breisach; in: Nachrichtenblatt der Denkmalpflege in Baden-Württemberg (1960) S. 104-107

Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festungen und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten

Steckner, Carl-Helmut: Breisach; S. 7-16 in: Neumann, Har Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Steckner, Carl-Helmut: Festungen in Vorderösterreich; S. 373-383 in: Württembergisches Landesmuseum:

Vorderösterreich - nur die Schwanzfeder des Kaiseradlers - Die Habsburger im deutschen Südwesten; Stuttgart, 1999, 448 Seiten [Katalog]

Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Teiss-Verlag, 2003

77815 Bühl/Baden**siehe auch Stollhofen****STADTBEFESTIGUNG**

1703 Bau einer bastionären Befestigung?

2003 ZUSTAND unbekannt

Müller, Eugen von: Die Bühl-Stoffhofener Linie im Jahr 1700; in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 21 (1908)

78247 Duchtlingen**Gemeinde Hilzingen****Kreis Konstanz****BELAGERUNGSSCHANZE 1512**

Lage: W des Burgbergs, diesen leicht überhöhend

1512 Bau

2003 ZUSTAND Konturen erkennbar

BURG HOHENKRÄHEN

1. Viertel 16. Jhdt. Bau ?
- 1512 Fehde der Burgherrn mit dem schwäbischen Bund, der die Burg erobert und zerstört
- ca. 1530 Wiederaufbau der Burg
1. Juli 1639 Zerstört durch die Besetzung des Hohentwiel
- ab August 1639 Ruine
- 2003 ZUSTAND unbekannt

KRÄHENSCHANZ

- 1641 - 1644 Bau während der Belagerung des Hohentwiels
- 2003 ZUSTAND Konturen erkennbar

Losse, Michael: Schanzen und Schanzenlinien der Frühen Neuzeit im Hegau - Erste Ergebnisse der Inventarisierung und der Begehungen von Erdbefestigungen; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 51-55

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

79312 Emmendingen

siehe auch Hochburg

FESTUNG HOCHBURG; Festung Hachberg

11. Jhdt. Erste Erwähnung
- 1218 Mittelpunkt einer kleinen Adelherrschaft
- 1415 - 1599 Im Besitz der Markgrafen von Baden
16. Jhdt. Verstärkung zur Festung
- 1533 Bau Rondelle
- 1599 - 1636 Zeitweise Residenz der Markgrafen
- 1599 - 1661 Bau
- 1636 Kapitulation und Zerstörung der Befestigungen
- ab 1660 Landesfestung des Markgrafen zu Baden und Instandsetzungen
- 1681 Ende der militärischen Nutzung
- 1689 Schleifung, Abtragung
20. Jhdt. Ehemalige Bastionen erkennbar
- 1993 ZUSTAND teilweise erhalten

Brinkmann, Rolf: Dokumentation der Arbeiten der Schutzaktion Hochburg von 1971-1976; in: Burgen und Schlösser 1 (1978) S. 59-62

Brinkmann, Rolf: Burgruine Hochburg; Emmendingen, 1984

Brinkmann, Rolf: Der Brand auf der Festung Hochburg 1684; Emmendingen, 1985

Innenministerium Baden-Württemberg: Bürger helfen mit - Kommunale Bürgeraktion 1977 - Verein zur Erhaltung der Hochburg e.V. (1977) S. 48-51

Burg und Festung Hachenberg - Übersichtsplan; 1975

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 50

Schmitt, Reinhard: Exkursion zur Burg und Festung Hochburg; in: Am Wall 29 (1999) S. 5

Schweikert, W.: Hochburg - Landeck - Tennenbach - Rund um Emmendingen; Emmendingen

Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Theiss-Verlag, 2003

78234 Engen**Kreis Konstanz**

siehe auch Stockach

KRENKINGER SCHLÖSSE

- 2003 ZUSTAND unbekannt

STADTBEFESTIGUNG

- 2003 ZUSTAND unbekannt

Kessinger, Roland: Eine fehlende Information macht Geschichte - Wie das Nichtwissen über die Kapitulation des Hohentwiels zur Schlacht von Engen führte; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte Jahrbuch 61 (2004) S. 215-224

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

75031 Eppingen**EPPINGER LINIEN**

Befestigte Linie

Funktion: Nach Westen gerichtete Sperre gegen die über den Schwarzwald vorrückenden Franzosen

Lage: Schwarzwaldhöhen bei Eppingen

Zugang: Gekennzeichnet und erschlossen durch Eppringer-Schanzen-Weg

Zustand: Mehrere Schanzen erhalten

- 1694 - 1697 Bau

- 1994 ZUSTAND eingeebnet ?

> Schanze bei Niefern

Feldverschanzung

- 2003 ZUSTAND unbekannt

> Sternschanze bei Ötisheim

Feldverschanzung

- 2003 ZUSTAND unbekannt

Naturpark Stromberg-Heuchelberg: Eppinger-Linien Weg - Eine kulturhistorische Wanderung im Naturpark Stromberg-Heuchelberg; o.J.

Rümelin, E.: Die Eppinger Linien; in: Württemb. Jahrbücher f. Statistik und Landeskunde (1930/1931) S. 1

73??? Esslingen**ESSLINGER BURG**

- ca. 1515 - 1527 Bau der Geschütztürme und des Kavaliers

- 1688 Zerstörung durch die Franzosen unter Mela

- 2003 ZUSTAND unbekannt

ZEUGHAUS

- 2003 ZUSTAND unbekannt

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 225
 Ottersbach, Christian: Die Esslinger Burg; Der Historische Ort, 106, Berlin: Kai-Homilius-Verlag, 2000, 28 Seiten

1715 Franzosen räumen Freiburg nach dem Frieden von Baden
 1744 Belagerung und Einnahme durch die Franzosen unter Coigny
 April 1745 Franzosen räumen Freiburg

76275 Ettlingen

ETTLINGER LINIE

Befestigte Linie
 ab 1697 Bau
 1994 ZUSTAND eingeebnet ?

Alten, Georg von: Handbuch für Heer und Flotte; 6 Bände (A bis Österreich-Ungarn), 2 Bände Kriege vom Altertum bis zur Gegenwart, 1909/1914 - mehr nicht erschienen, da Herausgabe bei Kriegsbeginn abgebrochen.

Bayer, Adolf; Schott, Rudolf: Ausbauplanung von Ettlingen zur Festungs- und Residenzstadt für Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden-Baden "Türkenlouis" um 1697; in: Badische Heimat 62/1 (1982) S. 1-10

Lang, K.: Die Ettlenger Linien und ihre Geschichte; in: Beiträge zur Geschichte der Stadt Ettlingen, Ettlingen (1965)
 Stein, Günther: Festungen und befestigte Linien in der Pfalz und nördlichen Baden; in: Pfälzer Heimat 19 (1968) S. 91-133

Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Theiss-Verlag, 2003

Zelter, Hans: Die Ettlenger Linien; in: Fortifikation 10 (1996) S. 55-65

Fetzenbach

GATTER-SPERRWALL

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden
 2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

79098 Freiburg/Breisgau

Fribourg/Brisgau

1632 30-jähriger Krieg Eroberung durch die Schweden
 1634 Abzug der Schweden
 1643 Französische Besetzung
 27. Juli 1644 Eroberung durch die bayrische Reichsarmada unter Mercy
 3. August 1644 Schlacht bei Freiburg
 9. November 1677 Zernierung durch die Franzosen
 16. November 1677 Übergabe an die Franzosen
 5. Februar 1679 Freiburg fällt im Frieden von Nimwegen an Frankreich
 30. Oktober 1697 Freiburg fällt im Frieden von Rijkswijk zurück an Österreich
 1698 Franzosen räumen Freiburg
 1713 Eroberung durch die Franzosen unter Villars

FESTUNG FREIBURG

1671 Pläne zur Neubefestigung
 ab 1679 Ausbau zur modernen Festung unter Vauban
 ab 1705 Bau einiger Konterminen im Glacis
 1707 Bau des Vorwerks am Schwabentor
 1727 - 1730 Ausbau der Schlossberg-Befestigungen
 1733 - 1735 Nachbau einiger Tenaillen und 2 Cavaliers
 1744 - 1745 Schleifung der Stadtumwallung durch die Franzosen
 ab 1748 Verfall der Festung
 2003 ZUSTAND fast nichts erhalten

> BEFESTIGUNGEN DES SCHLOSSBERGS

2003 ZUSTAND wenig erhalten

>> Greitzredoute; Nebenredoute, Kleine Redout
 Lage: Schloßberg

>> Hornwerk; Ouvrage à Corne
 Lage: Schloßberg

>> Königsredoute; Redoute Royale
 Lage: Dreisamtal unterhalb des Schloßberg

>> Lochredoute; Redoute de Lock
 Lage: Schloßberg

>> Oberes Schloß; Fort St. Pierre, Fort St. Peter Adler-F
 Lage: Schloßberg

1975 ZUSTAND eingeebnet

>> Salzbüchse; Fort de l'Aigle, Sternschanze
 Lage: Schloßberg

1725 - 1727 Bau

>> Stock; Fort de l'Etoile, Fort Carré
 Lage: Schloßberg

>> Unteres Schloß; Chateau, St. Peterschloß, Leopoldsburg
 Lage: Schloßberg oberhalb Greiffenegg-Schlöße

1975 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Wegredoute; Redoute de Chemin
 Lage: Fahrweg im NW des Schloßbergs

> ENCEINTE

Vauban
 Centrum
 1681 - 1697 Bau
 1744 Ende der militärischen Nutzung
 ab 1748 Schleifung, Abtragung
 1980 ZUSTAND eingeebnet
 Biß. Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

- Diel, Josef; Ecker, Ulrich; Klug, Wolfgang; Süß, Wolfgang: Stadt und Festung Freiburg 1, Karten und Pläne zur Geschichte der Stadtbefestigung; 1, Freiburg: Verlag Stadtarchiv Freiburg, 1988, ISBN 3-923272-22-7
- Duffy, Christopher: Fire and Stone - The Science of Fortress Warfare 1660-1860; London: David & Charles Newton Abbot, 1975, 207 Seiten S. 24,25,30,38
- Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 20,26,32,44,87,25,45
- Harder, Hans-Joachim: Militärgeschichtliches Handbuch Baden-Württemberg; Berlin/Köln/Mainz: Verlag W. Kohlhammer; Militärgeschichtliches Forschungsamt, 1987
- Kopf, Hermann: Unter der Krone Frankreichs 1677-1697; in: Schau-ins-Land 88 (1970)
- Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfähler, 1984, 248 Seiten
- Musall, Heinz: Die Festung Udenheim-Philippensburg 1615-1801 - Mit einem Überblick über andere wichtige Festungen und befestigte Linien der Oberrheinlande im 17. und 18. Jhd.; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 41
- Schadek, Hans; Ecker, Ulrich: Stadt und Festung Freiburg 2, Aufsätze zur Geschichte der Stadtbefestigung; 2, Freiburg: Verlag Stadtarchiv, 1988, ISBN 3-923272-22-7
- Schaufler, Hans-Helmut: Die Schlacht bei Freiburg 1644; Freiburg, 1979
- Schlippe, Joseph: Wiederaufbau des Breisacher Tores zu Freiburg; in: Nachrichtenblatt der ö. Kultur- u. Heimatpflege in Südbaden 4 (1953)
- Schott, Rudolf: Die Kämpfe vor Freiburg im Breisgau. Die Eroberung von Philippsburg und die Belagerung mehrerer Städte am Rhein im Jahre 1644; in: Militärgeschichtliche Mitteilungen 2 (1978)
- Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festungen und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten
- Schwineköper, Berent: Historischer Plan der Stadt Freiburg i. Breisgau; Veröffentlichungen des Stadtarchivs Freiburg, Nr. 14, 1975
- Stammitz, M.: Die ehemalige Festung Freiburg; in: Schau-ins-Land 33, S. 77-103
- Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Theiss-Verlag, 2003

72250 Freudenstadt

auch Wildbad

- | | |
|-------------|--|
| 1599 | Gründung der Stadt |
| 1608 | Mit dem Tode Herzog. Friedrich von Württemberg. Stagnation des Ausbaus |
| 1634 - 1638 | 30-jähriger Krieg Die Stadt wird mehrfach von den Schweden geplündert |
| 1659 | Ablehnung der Mittel für den Ausbau zur Festung durch die Landstände |
| 1737 - 1750 | Etappenort der Reichsfestung Kehl |

ALEXANDERSCHANZE

- | | |
|----------|---|
| | Feldverschanzung |
| | Herzogtum Württemberg |
| | Lage: Auf dem Keibis, Schwarzwaldhöhenstraße an Abfahrt Bad Griesbach |
| 1734 | Bau der ersten Schanze? |
| ca. 1794 | Bau der zweiten Schanze? |
| 1979 | ZUSTAND Konturen erkennbar |

ENCEINTE

- | | |
|--------------------|--|
| | <i>Weiß, Mathias; Avila, de</i> |
| | Herzogtum Württemberg |
| 1612 | Erste Planungen für die Stadtbefestigungen von Schickhardt |
| 1620 - 1628 | Erste Schanzarbeiten |
| 1667 - 1674 | Ausbau zur Festung |
| 1667 - 1680 | Bau |
| 1674 | Abbruch der Arbeiten wegen des Gutachter von Kriegsrat Kieser |
| 1676 - 1680 | Abschlußarbeiten |
| ab 1700 | Verfall der Festung |
| 1. Hälfte 19. Jhd. | Abbruch der Tore |
| 1815 - 1821 | Pläne für den Ausbau einer Bundesfestung |
| ab 1830 | Schleifung, Abtragung |
| 1883 - 1911 | Einebnung der restlichen Wälle und Gräber für die Stadterweiterung |
| 1991 | ZUSTAND eingeebnet |

MITTLERE SCHANZE

- | | |
|-------------|--------------------|
| | Redoute |
| | <i>Stäbenhaber</i> |
| 1674 - 1675 | Bau |
| 1708 | Umbau, Erweiterung |
| 1734 | Umbau, Erweiterung |
| 2003 | ZUSTAND unbekannt |

SCHWABENSCHANZE

- | | |
|-------------|--|
| | Feldverschanzung |
| | <i>Rösch, Friedrich</i> |
| | Herzogtum Württemberg |
| | Lage: Schwarzwaldhöhenstraße auf dem Roßbühl, 963m |
| 1794 - 1796 | Bau |
| 1991 | ZUSTAND Konturen erkennbar |

SCHWEDENSCHANZE

- | | |
|--|---|
| | Feldverschanzung |
| | Königreich Schweden |
| | Lage: Schwarzwaldhöhenstraße unterhalb Kurhaus Zuflucht |
| 1593 | Bau |
| 1991 | ZUSTAND Konturen erkennbar |
| Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 20 | |
| Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg | |
| Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J. | |

Hertel, Gerhard: Freudenstadt - Stadt europäischer Geschichte; in: Freudenstädter Heimatblätter XIII (1979)

Hertel, Gerhard: Der Abbruch der Festungswallstücks im Kohlwald; in: Freudenstädter Heimatblätter XV/33 (1984)

Kull, Walter: Festung Freudenstadt - Ein Beitrag zur Heimatkunde der Stadt Freudenstadt und zur Geschichte des Festungsbaus; Freudenstadt: Heimat- und Museumsverein für Stadt und Kreis Freudenstadt e.V., 1985

Lorenz, Sönke: Heinrich Schickard, Baumeister der Renaissance - Leben und Werk des Architekten, Ingenieurs und Städteplaners; Leinfeld-Ecterdingen, 1999, 392 Seiten

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 225

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik - Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 101

Rommel, H.: Schickhard-Jubiläum; in: Freudenstädter Heimatblätter VIII (1958)

Rommel, H.: Zur Gründung Freudenstadts; in: Freudenstädter Heimatblätter 1/6 (1949)

Rommel, H.: Wie sich Schickhard die Häuser der Stadt dachte; in: Freudenstädter Heimatblätter 5/7 (1951)

Speidel, Manfred: Der Wiederaufbau von Freudenstadt 1949-54; in: ARCH 72 (1983) S. 57-59

Werner, Johannes: Von Freudenstadt über Christianopolis nach Kopenhagen - Stadtplanungen im 17. Jhd.; in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 39/4 (1976) S. 312

78567 Fridingen

SCHANZE AUF HOHENECK

Lage: auf Hoheneck, 2,2 km SO von Fridingen, ca. 400 m lang oberhalb des Grimmentales

2003 ZUSTAND unbekannt

SCHANZEN AUF HART

Friedrich-Wilhelm von Hohenzollern-Hechingen
Lage: auf Hart, 2km nördlich der Fridinger Kirche

1704 Bau

2003 ZUSTAND Konturen erkennbar

Losse, Michael: Schanzen und Schanzenlinien der Frühen Neuzeit im Hegau - Erste Ergebnisse der Inventarisierung und der Begehungen von Erdbefestigungen; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 51-55

78187 Geisingen

Kreis Tuttlingen

OBERE BURG; Burg auf dem Wartenberg

Lage: auf dem Wartenberg, nördlichster Hegau/Vulkanberg

2. Viertel 17. Jhd.

1632 Besetzung durch Württemberger

1662 Einnahme im Handstreich bei einer Familienfehde

ab 1778 Obere Burg durch das Lustschloß überbaut
2003 ZUSTAND unbekannt

UNTERE BURG

2003 ZUSTAND Steinhaufen

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

74539 Gersbach

REDOUTE HÖHE 933

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

Störk, Werner: Der Türkenlouis und seine Schanzen - Verteidigungstechnik im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 30 (2007) S. 20-21

79261 Gutach

PRECHTALER SCHANZEN

Feldverschanzung
Herzogtum Württemberg
Lage: zwischen Büchereck und Hundseckli im oberen Prechtal

ca. 1794 Bau

1979 ZUSTAND Konturen erkennbar

78315 Güttingen

Kreis Konstanz

Stadt Radolfzell

ab 28. April 1632 Bau der festen Schanze durch kaiserliche Truppe

2003 Zustand Konturen erkennbar

SCHANZE

Befestigte Linie
Lage: Schanzhölzle 1km NW Güttinger Kirche

2003 ZUSTAND unbekannt

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

79686 Hasel

SCHANZE KÄMPFENLAGERKOPF

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

77756 Hausach**SCHANZE BEI BURG HUSEN**

2003 ZUSTAND unbekannt

Losse, Michael: Eine Schanze des 17. Jahrhunderts oberhalb der Burg Husen bei Hausach Schwarzwald; in: Festungsjournal 10 (2000) S. 14-15

Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Theiss-Verlag, 2003

72379 Hechingen**BURG HOHENZOLLERN**

Neugotisches Hochschloß

Gafron-Prittwitz

Königreich Preußen

Führungen; Nutzung: Museum, Wohnungen; Eigentümer: Privates Eigentum

Funktion: Gewinnung eines festen Postens, der in den Zeiten der Unruhen einen gesicherten Aufenthalt und in einer zeitweiligen Besetzung das Mittel bieten soll, von hieraus einen Einfluß auf das Fürstentum ausüben zu können.

1267 Erste urkundliche Erwähnung der ersten Burg
 1423 ZUSTAND Zerstört
 ab 1454 Zweiter Bau
 1454 - 1466 Bau der zweiten Burg
 bis 1460 Im wesentlichen abgeschlossen
 bis 1530 Bau vollendet
 1618 - 1623 Bau der Bastionen
 ab 1667 Österreichischer Stützpunkt
 bis 1822 Verfall infolge mangelhafter Unterhaltung
 1822 - 1823 Größere Wiederherstellungsbauten
 14. September Vertrag zwischen Friedrich-Wilhelm IV. und dem Fürstentum Hohenzollern-Hechingen
 1846 zur gänzlichen Wiederherstellung
 1847 Einleitung des Baus mit Anlage der Zufahrtsstraßen
 1847 - 1867 Bau
 1847 - 1886 Wiederaufbau im Stile der Neugotik
 1848 Bau stop infolge der Revolution
 1850 Wiederaufnahme der Bauarbeiten
 1856 Fertigstellung des Schlossrohbaus
 1857 - 1906 Instandhaltungsarbeiten
 1909 - 1910 Bau einer neuen Wasserleitung
 1986 ZUSTAND erhalten

Bothe, Rolf: Burg Hohenzollern - Von der mittelalterlichen Burg zum national-dynastischen Denkmal im 19. Jahrhundert; Berlin, 1979

Braun, Gerd: Die Burg Hohenzollern als Denkmal des Historismus; in: Burgen und Schlösser 1 (1974) S. 40-44

Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Suport MILC 1996, 102 Seiten

Genzmer, Walter: Burg Hohenzollern; in: Burgen und Schlösser 2 (1968) S. 43-45

Gers, Herbert: Burg Hohenzollern; 3. Auflage Hechingen, 1978

Hannmann, Eckart: Burg Hohenzollern als Denkmal des Historismus - Ein Rückblick auf die Bewertung ihrer architektonischen Qualität; in: Burgen und Schlösser 1 (1974) S. 32-40

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 228

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik - Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 113

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Schmitt, Reinhard: Die romanische Burg in Heldringen; in: Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt, 1 (1993) S. 33-43

Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin: Kohlhammer, 1987

69126 Heidelberg

Juni 1622 30-jähriger Krieg Beginn der Belagerung durch die Kaiserlichen unter Tilly
 15. September Kapitulation der Pfälzer Truppen unter von Merven
 1622
 15. Mai 1633 Einnahme der Stadt im Sturm durch pfälzische Truppen unter C. von Birkenfeld
 4. Juni 1633 Kapitulation des Schlosses
 16. November Erstürmung der Stadt durch bayerischen Truppen unter Johann von Werth
 1633
 1635 Besetzung der Stadt durch Graf Gallas
 1688 - 1689 Französische Besetzung
 2. März 1689 Teilweise Einäscherung der Stadt durch Mélac
 22. Mai 1693 Zerstörung von Stadt und Schloss durch die Franzosen unter Mélac
 1720 Verlegung der kurfürstlichen Residenz nach Mannheim

FESTUNG HEIDELBERG

2003 ZUSTAND unbekannt

> Brückenkopf

Lage: N Neckarufer, Höhe der heutigen Kar Theodor-Brücke.?

ca. 1. Hälfte Bau
 17. Jhdt.

1991 ZUSTAND eingeebnet

> Enceinte

ca. 17. Jhdt. Bau
1989 ZUSTAND eingeebnet

>> Karlstor

Lage: N Centrum, an Schleuse
17. Jhdt. Bau
1991 ZUSTAND erhalten

HEIDELBERGER SCHLOß

13. Jhdt. Bau der ersten Burg
ab 1225 Bau
14. Jhdt. Bau : Saalbau, Friedrichsbau, Rupprechtsbau, Krauturm, Apothekerturm, Glockenturm
ab 1508 Erweiterung der Befestigungen
1508 - 1544 Ludwigsbau, Soldatenbau, Brunnenhalle, Torturm, Bibliotheks- und Frauenzimmer Bau
1508 - 1632 Umbau, Erweiterung
1544 - 1632 Gläserner Saalbau, Ottheinrichbau
1630-9 Teilweise Zerstörung des Schlosses durch die Schweden
1689 - 1693 Schleifung, Abtragung
1897 - 1990 Wiederherstellung des Friedrichsbaus
2003 ZUSTAND Ruine

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

Merz, Ludwig: Befestigungen um Heidelberg 1622; in: Mitt. der Vereinigung d. Freunde der Stud. der U. Heidelberg 20 (1956) S. 152-158

Merz, Ludwig; Walther, Gerhard: Der historische Pfad bei Heidelberg - Stadt- und Bergbefestigung; Heidelberg

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 227

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Pape, Burkhard: Die Befestigungen am Heidelberger Schoss - Bau, Architektur und Funktion der Fortifikationen und die Geschichte der Belagerungen; 2006, 128 Seiten

Pape, Burkhard: Ein französisches Belagerungsgeschütz auf dem Heidelberger Schloß; in: Am Wall 42 (2003) S. 14

Pape, Burkhard: Die Fortifikationen am Heidelberger Schloß; in: Festungsjournal 16 (2002) S. 22 ff.

Schmitt, Reinhard: Bericht über die Exkursion zu den Fortifikationen am Heidelberger Schloß; in: Am Wall 49 (2004) S. 17-18

89522 Heidenheim/Brenz

ab 1150 Im Besitz von Helfenstein
ab 1536 Übergang an Württemberg

SCHLOß HELLENSTEIN

Festes Schloß
Schickhardt, Heinrich
Herzog Friedrich I.
Gelebte Geschichte: *
Touristik: *
1511 Portal
1519 Zerstörung
1593 - 1618 Bau
1822 Teilweise abgetragen
2003 ZUSTAND erhalten

Ackermann, Manfred: Schloß Hellenstein über Heidenheim an der Brenz; Heidenheim, 1977

Bittel, Kurt: Bemerkungen zu der von Heinrich Schickhardt geplanten und von Johannes Kretzmaier ausgeführten Wasserleitung von der Brunnenmühle zum Schloß Hellenstein; in: 75 Jahre Heimat- und Altertumsverein Heidenheim 1901-1976, Heidenheim (1976)

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg
Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J.

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Wirtemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 227

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 73

Walz, Wolfgang: Schloß Hellenstein in Geschichte und Kunst; in: Auqileja, Heidenheim (1961)

74072 Heilbronn**BRÜCKENKOPF**

Hornwerk
ca. 1620-9 Bau
1991 ZUSTAND eingeebnet

ENCEINTE

17. Jhdt. Bau ?
ab 1647 Neubefestigung unter den Franzosen
2003 ZUSTAND unbekannt

LUDWIGSCHANZEN

Ludwig von Baden
Lage: Auf dem Schweinsberg
1693 Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 94

Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin: Kohlhammer, 1987

84337 Heiligenberg

bei Schönau

SCHWEDENSCHANZE

Lage: an der gleichnamigen Burg?
17. Jhdt. Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

78247 Hilzingen

Kreis Konstanz

BURG STAUFEN

1634 Demolierung der Inneneinrichtung
1638 Zerstört durch die Besetzung des Hohentwiels
1641 Hauptquartier bei der Belagerung des Hohentwiel
1641 - 1644 Bau einer Schanzlinie um den Bergfuß und einer Belagerungsbatterie
2003 ZUSTAND unbekannt

SCHANZZEGLE

1641 - 1644 Bau während der Belagerung des Hohentwiels
2003 ZUSTAND eingeebnet

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

79736 Hornberg

bei Rickenbach

SCHANZEN

Lage: an der der Burg Hornberg
17. Jhdt. - 18. Jhdt. Bau
2003 Zugang unbekannt
2003 ZUSTAND unbekannt

> Markgrafenschanze

2003 ZUSTAND unbekannt

> Schanze Schondelhöhe

2003 ZUSTAND unbekannt

Biß. Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Theiss-Verlag, 2003

79588 Istein

bei Efringen-Kirchen

GRUPPENBEFESTIGUNG

Deutsches Kaiserreich
Erhaltung: Nur Sanitätsstollen erhalten
Lage: Isteiner Klotz, oberhalb der Rheinstromschnelle
1901 1. Entwurf zur Befestigung des Isteiner Klotzes
1902 - 1910 Befestigung des Isteiner Klotzes
1905 Gepanzerte Batterie
1906 Bau des Infanteriewerks
1914 Armierung
1914 Beschuß von französischen Truppen
1920 Schleifung, Abtragung
1934 erneuter Ausbau
ab 1945 gesprengt und geschleift
2003 ZUSTAND Ruine

> Infanteriewerk

Deutsches Kaiserreich
Lage: Isteiner Klotz NO Istein
1906 - 1919 Bau
1920 Schleifung, Abtragung
2003 ZUSTAND unbekannt

> Panzerbatterie 1

Deutsches Kaiserreich
Bewaffnung: 2x10 K in Panzerturm
Lage: Isteiner Klotz NO Istein
1902 - 1910 Bau
1920 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND Ruine

> Panzerbatterie 2

Deutsches Kaiserreich
Bewaffnung: 2x10 K in Panzerturm
Lage: Isteiner Klotz NO Istein
1902 - 1910 Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

> Panzerbatterie 3

Deutsches Kaiserreich
Bewaffnung: 2x10 K in Panzerturm
Lage: Isteiner Klotz NO Istein
1902 - 1910 Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

> Rheinflankierungsanlage 1

Deutsches Kaiserreich
Lage: Isteiner Klotz NO Istein oberhalb Bahntunnel
1910 Bau
1920 Schleifung, Abtragung
2003 ZUSTAND unbekannt

> Rheinflankierungsanlage 2

- Deutsches Kaiserreich
Lage: Isteiner Klotz NO Istein oberhalb Bahntunnel
- 1910 Bau
1920 Schleifung, Abtragung
2003 ZUSTAND unbekannt
- Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MLO, 1996, 102 Seiten
- Dinter: Die deutsche Landesbefestigung bei Ausbruch des Weltkrieges - Teil I; in: Vierteljahreshefte für Pioniere (1935) S. 35-43
- Dumbsky, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten, ISBN 3-8204-0044-3
- Kühn, H.-J.; Fröhle, Claude: Die Befestigungen des Isteiner Klotzes 1900-1945; Herbolzheim: Fröhle-Kühn-Verlagsgesellschaft, 1996
- Kühn, Hans-Jürgen: Der Isteiner Klotz in der Konzeption des Westwalls; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1987) S. 33-39
- Kunert, Sascha: 25 Jahre Santitätshauptdepot Efringen-Kirchen oder eine Urlaubseinladung am Isteiner Klotz mit Überraschungen; in: Am Wall 46 (2004) S. 19-22
- Lacoste, Werner: Die Festung Neubreisach und die Rheinbrückenköpfe im System der deutschen Oberrheinbefestigungen 1871-1916
- Schäfer, Hermann; Wittmann, Otto; Forcart, Lothar; Litzelmann, Erwin; Rudloff, Hans von: Der Isteiner Klotz - Zur Naturgeschichte einer Landschaft am Oberrhein; 1. Auflage Freiburg/Breisgau: Verlag Rombach, 1966
- Wagner, Heiko: Burgenführer Oberrhein; Stuttgart: Konrad-Theiss-Verlag, 2003

76131 Karlsruhe**STADTBEFESTIGUNG ?**

- 2003 ZUSTAND unbekannt
- Huber, Traudel: Saarlouis - Beispiel einer barocken Festungsstadt im Vergleich zu Longwy, Landau und Neubreisach; Saarbrücken: Verlag die Mitte, 1980, 84 Seiten, ISBN 3-921236-33-9
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 229
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

77694 Kehl

siehe auch Altenheim

siehe auch Straßburg

- 1697 Übergabe an Baden im Frieden zu Rijkswijk

- 1703 Belagerung und Einnahme durch die Franzosen unter Villars
- 1759 Fort Carré verfallen
- 1792 Revolutionskriege Besetzung des unbefestigten Kehls durch schwäbische Kreistruppen und Österreicher
12. - 14. September 1793 Bombardierung von Kehl und des Fort Carré aus Straßburg
- ab 1796 Abtretung an Frankreich im Frieden von Campo Formio
- 1796 - 10. Januar 1797 Bombardierung Kehls
- Juni 1796 Truppen Moreaus überschreiten den Rhein bei Kehl
23. Juni 1796 Handstreich der Franzosen unter Moreau
- November 1796 Belagerung durch die Österreicher unter EHZ Karl
9. Januar 1797 Kapitulation der Franzosen unter Desaix
- 1799 - 1801 Franz. Besatzung
- 1801 Rückgabe an Baden im Frieden von Lunévi
- ab 1805 Napoleonische Kriege Wiederaufbau von Kehl
- 1806 Kehl annektiert
4. November 1813 Befreiungskriege Truppen unter FML Graf Fresnel marschieren von Frankfurt auf Kehl
- ab 19. November 1813 Abriegelung des rechten Rheinufer und erste Rekognoszierungen des Brückenkopfes
- ab 28. November 1813 Bau einer Kontravallationslinie
25. Dezember 1813 Erste russische Truppen vor Kehl
- ab 5. Januar 1814 Blockade Straßburgs durch russische Truppen
23. - 24. Januar 1814 Ausfälle der Straßburger Garnison
8. April 1814 Verlustreiche Ausfälle der Straßburger Garnison gegen die badischen Truppen bei Kehl
23. April 1814 Pariser Konvention: Rechtsrheinische Werke sind an die Verbündeten zu
2. Mai 1814 Übergabe von Kehl - badische Einheiten besetzen das Fort Carré
15. Mai 1814 Beginn des Waffenstillstands
- 1870 Beschießung Straßburgs von Kehl durch badische Artillerie
- ÄUßERER RING V. STRAßBURG**
Deutsches Kaiserreich
- 1870-9 - 1880-9 Bau
- 1871 - 1918 Teil der neuen Gürtelfestung Straßburg
- ab 1921 Schleifung gemäß Versailler Vertrag
- 2003 ZUSTAND unbekannt

> Fort X; Fort Kirchbach

	Artilleriefort, "Biehler"
	<i>Herrfahrt</i>
	Deutsches Kaiserreich
	Kirchbach
	Erhaltung: Anlagen entfestigt
	Nutzung: als Depots
	Zugang: Nicht zugänglich
1872 - 1877	Bau
ca. 1921	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

> Fort XI; Fort Bose

	Artilleriefort, "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Lage: zwischen Neumühle und Kork ?
1874 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet ?

> Fort XII; Fort Blumental

	Artilleriefort, "Biehler"
	Deutsches Kaiserreich
	Lage: bei Auenheim
1874 - 1877	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet ?

FESTUNG KEHL

1681	Pläne Vaubans zur Befestigung von Kehl
ab 1683	Befestigung durch französischen Ingenieur Tarade
ab 1714	Verstärkung der Befestigungen unter Wallrave
ab 1733	Fertigstellung der unvollendeten Werke durch die Franzosen
1751	Auflassung und Demolierung zugunsten der Stadterweiterung
ab 1770	Stadterweiterung
1797 - 1798	Verstärkung des Brückenkopfs durch die Franzosen
1815	Schleifung der Befestigungen nach dem Wiener Kongreß unter Johann. Tulla
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Fort Kehl

	<i>Tarade; Vauban</i>
	Königreich Frankreich
	Centrum
	Funktion: R Brückenkopf von Straßburg
	Lage: S Bahnhof
1681	Bau
1751	Ende der militärischen Nutzung und Schleifung
1815	Ende der militärischen Nutzung und Schleifung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Nördliches Hornwerk

	Königreich Frankreich
17. Jhdt.	Bau
1815	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Östliches Hornwerk

	Königreich Frankreich
17. Jhdt.	Bau
1815	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Schanze Auenheim

	Erste Republik Frankreich
1797 - 1798	Bau
1815	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Schanze Ehrlenrhein

	Erste Republik Frankreich
1797 - 1798	Bau
1815	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Verschanztes Lager

> Wolfsgrabenredoute

	Königreich Frankreich
17. Jhdt.	Bau
1815	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

Alten, Georg von: Handbuch für Heer und Flotte; 6 Bände (, bis Österreich-Ungarn), 2 Bände Kriege vom Altertum bis zi Gegenwart, 1909/1914 - mehr nicht erschienen, da Herausgabe bei Kriegsbeginn abgebrochen.

Apell, F. v.: Geschichte der Befestigung von Strassburg i. E vom Wiederaufbau der Stadt nach der Völkerwanderung bis zum Jahre 1681; Straßburg: E. v. Hauten, 1902

Chuquet, A.: L'Alsace en 1814; Paris: Plon-Nourrit, 1900

Dedon: Précis historique des campagnes de l'armée de Rhin. et Moselle, pendant l'an IV et l'an V; Paris/Straßburg: Magimel, Levraut, 1799 - DEDON, Chef de brigade (François-Louis, 1762-1830)

Dedon, F.-L.: Mémoire militaire sur Kehl: contenant la relation du passage du Rhin par l'armée de Rhin et Moselle sous le commandement du général Moreau; et celle du siège de Kehl.; Strasbourg: F. G. Levraut, 1797

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 17-20,32,44,47,134

Großer Generalstab (Hrsg.): Die Festung in den Kriegen Napoleons und der Neuzeit - Textband; Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik, Band IV, Berlin: Ernst Siegfried Mittler, 1905, 335 Seiten

Hechler, W.; Motz, Paul: Kehl am Rhein - Die bewegte Geschichte einer vielgeprüften Stadt; 1956

Heitz, F. C.: Strasbourg pendant ses deux blocus et les cent jours: recueil de pièces officielles accompagné d'une relation succincte de faits, arrivés pendant les années 1813, 1814 e 1815; Strasbourg: F. C. Heitz, 1861

Hemann, Thomas: Die Blockade von Kehl und Straßburg in: Hemmann, Thoma; Klöffler, Martin: Der unbekannteste Festungskrieg 1813-14 zwischen Memel und Rhein; 2018 - in Vorbereitung

Kraemer, J.: Erinnerungsblätter aus der Geschichte Kehl's: 1684-1870; Kehl a. Rhein: Barth, 1902

Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten

Musall, Heinz: Die Festung Udenheim-Philippsburg 1615-1801 - Mit einem Überblick über andere wichtige Festungen und befestigte Linien der Oberrheinlande im 17. und 18. Jhd.; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 41

Musset-Pathay, V.D.: Relations des principaux sièges faits ou soutenus en Europe par les armées françaises depuis 1792.; 1806 - II. Planches /, rédigées par MM. les officiers. du corps. du génie. précédées d'un Précis historique et chronologique des guerres de la France depuis. Balliet J.M — 31.12.2015. 1 - 2. 1792 jusqu'au traité de Presbourg en 1806. Paris, Magimel, 1806; petit in-folio [texte] viii-586. pp. [1] f. [atlas] [2] ff., XX pl. h-t. montées sur onglets (la pl. XX fait défaut)

Straßburg; in: Das National-Magazin Nr. 42 (1834) S. 332-336

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 229

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 107

Plotho, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813-1814, Dritter Theil oder Zeitraum vom Januar 1814 bis zum Frieden von Paris; Band III, Berlin, 1817, 527 Seiten - mit 25 Beilagen und einem Plan von Wittenberg

Rusch, O.: Schicksale der Reichsfeste Kehl bis 1814; Kehl a. Rh.: A. Morstadt, 1921

Schels, J. B.: Der Krieg der von dem großherzoglich-badenschen Generallieutenant Grafen Wilhelm von Hochberg befehligten alliirten Truppen gegen die Festungen Straßburg und Fort Kehl, Landau, Pfalzburg, Bitsch, Petite-pierre und Lichtenberg, im Jahre 1814; in: Oestreichische militärische Zeitschrift 2. Band, Heft 6 (1842) S. 231-264

Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festungen und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten

Sporschil, Johann: Der Feldzug im Jahre 1813; Band 4, Braunschweig, 1845 - Von der Schlacht von Leipzig bis zum Übergange über den Rhein - Vorrücken der böhmischen Armee an den Rhein - Unternehmungen der Nordarmee - Feldzug des Generals Bülow in Holland - Der Festungskrieg in Deutschland S. 286-287

Steckner, Carl-Helmut: Die Kehler Festung von 1681 - Ein Beitrag zu Vauban's Befestigungstechnik; in: Ortenau 59 (1979) S. 256-261

Steckner, Carl-Helmut: Die Festung Kehl; in: Schneider, Hugo: Burgen und Schlösser in Mittelbaden, Kehl: Historischer Verein für Mittelbaden (1984) S. 260-271

Stüwe, H.: Festung, Stadt und Dorf Kehl 1771-1815: Aufstieg, Blütezeit und Untergang; in: Die Ortenau Bd. 80, Historischer Verein für Mittelbaden (2000) S. 359-390

77709 Kinzigtal

bei Wolfach

SCHANZEN

Lage: auf den Höhen zu beiden Seiten des Kinzigtals

17. Jhd. - 18. Jhd.
2003 Zugang unbekannt
2003 ZUSTAND unbekannt

73230 Kirchheim/Teck

SCHLOß KIRCHHEIM UNTER TECK

Schickhardt, Heinrich

1538 - 1549 Bau unter Schickhardt
17. Jhd. Erweiterung
ca. 1600 Kavalieregebäude
17. Jhd. - 18. Jhd. Umbau, Erweiterung
ab 1735 Aus- und Umbauten
1794 Umbau
1899 Ausgrabungen
20. Jhd. Verfall
1992 ZUSTAND erhalten

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg

Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J.

Fleischhauer, Werner: Die Befestigung der Stadt Kirchheim im 16. Jahrhundert; in: Schwäbische Heimat 2 (1968) S. 13 148

Haas, Erwin: Die sieben württembergischen Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck, Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherrlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

78462 Konstanz

1633 30-jähriger Krieg Belagerung durch die Schweden unter Horn

STADTBEFESTIGUNG

2003 ZUSTAND eingeebnet

> Brückenkopf Petershausen

Altniederländische Manier: Kronwerk

Lage: N Rheinbrücke

17. Jhd. Bau
1989 ZUSTAND eingeebnet

> Enceinte

Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt

Lage: Centrum, an der Laube

ca. 2. Hälfte 16. Jhd. Bau
1989 ZUSTAND sehr wenig erhalten

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15

(2003) S. 3

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 231

Schnetztor-Initiative der Konstanzer Blätzlebue-Zunft e.V.: Trutziges Constantz - Tore und Türme einer Freien Reichsstadt; Konstanz, 1981

Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin: Kohlhammer, 1987

Wöller, Jörg: Die Festungen am Bodensee während des 30-jährigen Krieges; S. 245-282 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011

74238 Krautheim

ca. 1225 Bau unter Konrad von Krautheim
1889 Restaurierung

BURG KRAUTHEIM

Lage: SW Mergentheim
1991 ZUSTAND teilweise erhalten

74595 Langenburg

SCHLOß LANGENBURG

Fürsten von Hohenlohe-Langenburg
17. Jhdt. Bau von Geschütztürmen
2003 ZUSTAND erhalten

> Bastei Lindenstamm

2003 ZUSTAND erhalten

71634 Ludwigsburg

STADTBEFESTIGUNG

Bastionärbefestigung:
18. Jhdt. Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

ZEUGHAUS

2003 ZUSTAND unbekannt

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 233

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

68161 Mannheim

17. März 1606 Stadtgründung durch Kurfürst Friedrich VI. von der Pfalz
1630-9 30-jähriger Krieg Zerstörung im 30-jährigen Krieg
1689 Zerstörung durch die Franzosen
1710-9 Verlegung der Residenz nach Mannheim
1792 Revolutionskriege Denkschrift Graf Rumfords zum Zustand der Festung
Ende 1793 Armierung der Festung
Januar 1794 - 20. September 1795 Französische Belagerung
24. Dezember 1794 Einnahme der Rheinschanze durch die Franzosen
20. September 1795 Kapitulation
15. - 22. November 1795 Belagerung der Franzosen durch die Österreicher unter Duka
22. November 1795 Kapitulation und Abzug der Franzosen
1798 Erlass Carl-Theodors zur Aufhebung der Festungseigenschaft

FESTUNG MANNHEIM

Erhaltung: einige Ausgrabungen im Stadtgebiet
1699 Neuanlage als Residenz des Kurfürsten vor der Pfalz
bis 1709 Planungen zum Wiederaufbau durch Menno van Coehorn
ab 1720 Bau des Schlosses an Stelle der ehemalige Zitadelle
ab 1750 Allmählicher Verfall der Anlagen
1785 - 1787 Verstärkungsarbeiten an der Neckarschanze, Brückenkopf, r. Neckarufer
1798 - 1804 Schleifung
2003 ZUSTAND sehr wenig erhalten

> Enceinte

Neuniederländische Manier:
Coehorn, Menno van
Kurpfalz
Lage: Centrum, Landzunge zwischen Rhein und Neckar
1606 Bau
1709 Bau
1785 - 1787 Umbau, Erweiterung
1795 Ende der militärischen Nutzung
1798 - 1804 Schleifung, Abtragung
1991 ZUSTAND eingeebnet

> Kronwerk

	Kurpfalz
	Lage: O Enceinte am Neckarufer
ab 1606	Bau
1689	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Neckar-Brückenkopf

	Kurpfalz
	Lage: N Neckarufer
ca. 18. Jhdt.	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Rhein-Brückenkopf; Fort du Rhin

	Hornwerk
	Kurpfalz
	Lage: L Rheinseite, an Rheinbrücke Ludwighafen?
ca. 17. Jhdt.	Bau
ab 1798	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

> Zitadelle Friedrichsburg

	Altniederländische Manier:
	<i>Janson, Barthel</i>
	Kurpfalz
ab 1606	Bau
1689	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

MANNHEIMER SCHLOSS

	Kurpfalz
	Nutzung: Institut der Universität;
1720 - 1760	Bau
1944	Zerstört bei Luftangriffen
1991	ZUSTAND erhalten

Alten, Georg von: Handbuch für Heer und Flotte; 6 Bände (A bis Österreich-Ungarn), 2 Bände Kriege vom Altertum bis zur Gegenwart, 1909/1914 - mehr nicht erschienen, da Herausgabe bei Kriegsbeginn abgebrochen.

Alter, Willi; Hess, Hans: Pläne der Festungen Frankenthal, Germersheim, Landau und Mannheim; in: Pfalzatlas, Textband 1, Speyer: Pfälzische Ges. zur Förderung der Wissenschaften (1964) S. 357

Behr, Hans-Joachim; Heyen, Franz-Josef (Hrsg.): Geschichte in Karten - Historische Ansichten aus den Rheinlanden und Westfalen; 1. Auflage Düsseldorf: Schwann Verlag, 1985, 298 Seiten, ISBN 3-590-34218-8

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 19-20,71,31

Duffy, Christopher: Fire and Stone - The Science of Fortress Warfare 1660-1860; London: David & Charles Newton Abbot, 1975, 207 Seiten S. 24

Fränkel, H.: Das Mannheimer Stadtbild einst und jetzt; Mannheim, 1925

Haas, R.: Die Pfalz am Rhein; Mannheim, 1976

Haas, R.: Mannheim als Festungs- und Garnisonsstadt; in: Schriften der Stadt Mannheim Mannheim (ca. 1937)

Huber, Traudel: Saarlouis - Beispiel einer barocken Festungsstadt im Vergleich zu Longwy, Landau und Neubreisach; Saarbrücken: Verlag die Mitte, 1980, 84 Seiten, ISBN 3-921236-33-9

Huth, Hans: Nicht ausgeführte Architektur im 17.-1. Hälfte 19. Jahrhundert in Mannheim; in: Badische Heimat 1 (1978) S. 17-29

Huth, Hans: Die Kunstdenkmäler des Stadtkreises Mannheim; Band I, München, 1982

Huth, Hans: Eine Beschreibung der Festung Mannheim 1782; in: Mannheimer Hefte 1 (1974) S. 17-30

Jacob, G.: Mannheim als Festung und Garnisonsstadt; in: Schriften der Stadt Mannheim 3 (1937)

Jacob, G.; Burger, I.: Mannheim einst und jetzt; Mannheim, 1959

Meyer, Werner: Deutsche Schlösser und Festungen; Frankfurt: Verlag Weidlich, 1969

Musall, Heinz: Die Festung Udenheim-Philippensburg 1615-1801 - Mit einem Überblick über andere wichtige Festungen und befestigte Linien der Oberrheinlande im 17. und 18. Jhdt.; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 41

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 234

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 166

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Press, V.: Graf Otto von Olms-Hungen und die Gründung der Stadt Mannheim; in: Mannheimer Hefte 1 (1975) S. 9-23

Press, Volker: Graf Otto von Solms-Hungen und die Gründung der Stadt Mannheim; in: Mannheimer Hefte 1 (1975) S. 9-23

Scherer, Andreas: Pläne für eine erneute Befestigung Mannheims nach 1815; in: Fortifikation Ausgabe 30 (2016)

Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festungen und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten

Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin: Kohlhammer, 1987

Übel, Rolf; Braun, Eckhard; Hans, Ludwig; Imhoff, Andreas; Raithe, Klaus: Die Festungen an Queich und Lauter; Herxheim: K&K Verlagsanstalt, 1996, 266 Seiten S. 33

Vetter, Roland: Kein Stein soll auf dem anderen bleiben - Mannheims Untergang während des Pfälzer Erbfolgekriege im Spiegel französischer Berichte; Veröffentlichungen des Stadtarchiv Mannheim, Nr. 28, 2. Auflage Mannheim: Verlagsbüro v. Brandt, 2004, 168 Seiten - 29 Abbildungen

Walter, F.: Mannheim in Vergangenheit und Gegenwart - Geschichte Mannheims von den ersten Anfängen bis zum Übergang an Baden; Die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden - Kreis Karlsruhe, 1. Band, Mannheim, 1907

75433 Maulbronn

BEFESTIGUNGEN DES KLOSTERS MAULBRONN

2003 ZUSTAND unbekannt

Landedenkmalamt Baden-Württemberg: Maulbronn. Zur 850-jährigen Geschichte des Zisterzienserklosters; ca. 2000
Lutz, Dietrich: Die Maulbronner Klosterbefestigung; S. 345-367 in: Landedenkmalamt Baden-Württemberg: Maulbronn. Zur 850-jährigen Geschichte des Zisterzienserklosters; ca. 2000

7???? Mettlenhag

SCHANZEN METTLENHAG

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

WALLANLAGE METTLENKOPF

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

78259 Mühlhausen/Hegau

Kreis Konstanz

Gemeinde Mühlhausen-Ehingen

BURG MÄGDEBERG; Festung Mägdeberg

2. Viertel 17. Jhd. Bau ?

1633 Plünderung durch schwedische und württembergische Truppen

27. September 1634 Niedergebrannt durch die Besetzung des Hohentwiel

ab 1650 Instandsetzung

ca. 1700 aufgegeben

1770 - 1774 Abbruch der Burg

2003 ZUSTAND Ruine

SCHANZ

Lage: SO Rand von Mühlhausen Flurname

17. Jhd. Bau

2003 ZUSTAND eingeebnet

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

72202 Nagold

HOHENNAGOLD

16. Jhd. Bau von Bastionen

1560 Planungen zum Ausbau als Landesfestung, die jedoch nicht realisiert wurden

ab 1648 Auf Abbruch verkauft

2003 Zugang unbekannt

2003 ZUSTAND unbekannt

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Wirtemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

69151 Neckargemünd

DILSBERG

Frei zugänglich;

Lage: Höhenrücken oberhalb des Neckars

17. Jhd. Bau ?

18. Jhd. - 19. Jhd. Ausbau zur pfälzischen Festung

2003 ZUSTAND teilweise erhalten

69437 Neckargerach

BURG GUTTENBACH

1522 Bau von Rondellen

2003 Zugang unbekannt

2003 ZUSTAND unbekannt

MINEBURG

2017 ZUSTAND unbekannt

Ottersbach, Christian; Wölper, Jörg: Ausgewählte Frühfestungen in Baden-Württemberg. Eine Nachlese zum Festungsführer; in: Festungsjournal 50 (2017) S. 26-55

74861 Neudenu

SCHLOß NEIDENAU; Schloß Neudenu

Nutzung: Schule;

ab 1830 Bau

2003 ZUSTAND unbekannt

75305 Neuenbürg

bei Pforzheim

SCHLOß NEUENBÜRG

16. Jhd. Bau von Rondellen

2003 ZUSTAND unbekannt

79395 Neuenburg/Rhein

ENCEINTE

Altniederländische Manier:

ca. 1. Hälfte Bau

17. Jhd.

1993 ZUSTAND eingeebnet ?

TÜRME DER EISENBAHNBRÜCKE

- Deutsches Kaiserreich
 Funktion: Schutz der Eisenbahnbrücke
 Lage: Linksrheinisch?
- bis 1904 Bau
 2003 ZUSTAND unbekannt
- Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILO, 1996, 102 Seiten
- Dinter: Die deutsche Landesbefestigung bei Ausbruch des Weltkrieges - Teil I; in: Vierteljahreshefte für Pioniere (1935) S. 35-43
- Dumsky, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten, ISBN 3-8204-0044-3
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 257

79691 Neuenweg am Blauen**SCHÄNZLE**

- 2003 ZUSTAND unbekannt

72639 Neuffen

- 1525 Belagerung im Bauernkrieg
 1534 Herzog. Ulrich von Württemberg setzt die Festung in Verteidigungszustand
 1546 Kapitulation vor den Kaiserlichen
 1547 Festung fällt zurück an Württemberg
 1618 30-jähriger Krieg Armierung zu Beginn des 30-jährigen Krieges
 1634 - 1635 Belagerung durch die Kaiserlichen unter Graf von Soges
 1639 Rückgabe an Württemberg
 1751 Besuch einer Kommission
 1796 Beschluß des Landtags, keine Mittel für die Festung mehr zu verwenden
 22. August Napoleonische Kriege Aufhebung der Festung durch ein Dekret des Herzogs von Württemberg
 1801
 September Beginn der Abbrucharbeiten
 1801
 1945 Beschuß durch amerikanische Artillerie

FESTUNG HOHEN-NEUFFEN

- Herbort, Antoine de*
 Herzogtum Württemberg
 Frei zugänglich;
- ab 1733 - 1737 Ausbau zur modernen Festung unter von Herbort
 ab 1741 Reparaturarbeiten
 bis 1742 Bau
 1801 Ende der militärischen Nutzung
 ab 1801 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND Ruine

Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J.

- Haas, Erwin: Die sieben württembergischen Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck, Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten
- Lauer, Gerhard: Der Hohen-Neuffen - Rundgang durch die Ruine - Die Geschichte der Festung; Axel Vetter, 1984
- Lorenz, Sönke: Heinrich Schickard, Baumeister der Renaissance - Leben und Werk des Architekten, Ingenieurs und Städteplaners; Leinfeld-Ecterdingen, 1999, 392 Seiten
- Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 228
- Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 72
- Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festunge und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten

78733 Neuhaus/Mergentheim bei Mergentheim**SCHLOß NEUHAUS**

- Erhaltung: Geringe Reste von Gräben, Rondellen, Kasematten
- ab 1525 Wiederaufbau nach den Bauernkriegen
 2. Viertel 16. Jhdt. Bau ?
 1790 - 1800 Abbruch
 2003 Zugang Ruine
 2003 ZUSTAND unbekannt

78579 Neuhausen ob Eck Kreis Tuttlingen**SCHANZE IM WEIL**

- Erhaltung: Nach NO gerichtete Wall- und Grabenreste auf einer Länge von ca. 250m
 Lage: 2,5 km O von Neuhausen
- 1704 Bau
 2003 ZUSTAND teilweise erhalten
- Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

77654 Offenburg

ENCEINTE

- 1645 Bau
 2003 ZUSTAND unbekannt
 Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963
 Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 71

78359 Orsingen**Kreis Konstanz****bei Nenzingen****Gemeinde Orsingen-Nenzingen****SCHANZEN AUF DEM KIRNBERG**

- Lage: SW von Orsingen auf dem Kirnbergmassiv
 1799 Bau während der Schlacht von Stockach?
 2003 ZUSTAND unbekannt

SCHLOß LANGENSTEIN

- Erhaltung: Kaponnieren an der Nordseite des Wohnhauses
 2003 ZUSTAND unbekannt
 Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29
 Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

75175 Pforzheim**STADTBEFESTIGUNG**

- 2003 ZUSTAND unbekannt
 Becht, Hans-Peter; Fouquet, Gerhard: Pforzheim im Pfälzischen Krieg in den Jahren 1689 und 1690; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1982) S. 37-51
 Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

76661 Philippsburg**veraltet Udenheim**

- 1371 Udenheim Residenz der Bischöfe von Speyer
 1623 30-jähriger Krieg Umbenennung Udenheims in Philippsburg
 1634 Kapitulation vor den Schweden nach 5-monatiger Blockade
 September 1634 Überlassung der Festung an die Franzosen
 1635 Handstreich der Kaiserlichen
 1644 Belagerung und Einnahme durch die Franzosen unter Turenne

- 1648 Besatzungsrecht für Frankreich
 1676 Eroberung durch die Reichsarmee unter Markgrafen Friedrich VI. von Baden
 1697 Reichsfestung im Frieden von Rijkswijk
 1731 Ordre zur Wiederherstellung der Festung
 1733 Ausbau der Festung unter Walrave
 1734 Belagerung und Einnahme durch die Franzosen
 1734 - 1737 französische Besetzung
 ab 1750 Verfall der Festung
 1782 Abzug der letzten kaiserlichen Soldaten
 1799 Revolutionskriege Beschießung durch französische Truppen
 1800 Übergabe an Frankreich im Frieden von Hohenlinden

CIRCUMVALLATION

- Lage: Waldgebiet von Molzau
 1734 Bau während der Belagerung von Philippsburg
 2003 ZUSTAND wenig erhalten

REICHSFESTUNG PHILIPPSBURG

- Bastionärbefestigung:
 Nutzung: Acker;
 Centrum
 Erhaltung: Keine oberirdischen Reste, vollständig überbaut
 1388 Bau der Stadtmauer
 1615 Bastionäre Umwallung unter Baumeister Bc
 1618 Schleifung unter dem Pfälzer Kurfürsten Friedrich V.
 ab 1620 Bau
 ab 1622 Neubefestigung unter Fürstbischof Philipp Christoph von Sötern
 1667 Bau der Rheinschanze
 1679 Gutachten durch Georg Rimpler
 ab 1688 Ausbau der Anlagen
 1700 - 1714 Bau der Thüngenschanze
 ab 1740 Schleppende Instandsetzung
 ab 1793 Instandsetzungsarbeiten und Rearmierung
 1800 - 1801 Schleifung, Abtragung
 1804 Übernahme des Festungsgeländes durch d Stadt für Parzellen
 1988 ZUSTAND eingeebnet

> Rheinschanze

- Hornwerk
 Königreich Frankreich
 Lage: Nittlerhof am Alrhein
 2. Hälfte 17. Jhd. Bau
 1800 - 1801 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND eingeebnet
 Biß, Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008
 Brisace, Cathérine: Le musée des plans reliefs - Richesse de notre patrimoine; Paris: Pygmalion, Gérard Watelet, 1981, 91 Seiten, ISBN 2-85704-103-9

Brutsche, Helmut: Festungs- und Waffengeschichtliches Museum Philippsburg

Brutsche, Helmut: Das Festungs- und Waffengeschichtliche Museum der Stadt Philippsburg stellt sich vor; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 99

Brutsche, Helmut: Das Festungs- und Waffengeschichtliche Museum der Stadt Philippsburg; in: Deutsches Soldatenjahrbuch 32 (1984) S. 253-256

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 17,19,20,26,32,44,46

Duffy, Christopher: Fire and Stone - The Science of Fortress Warfare 1660-1860; London: David & Charles Newton Abbot, 1975, 207 Seiten S. 24,30-32,93,135

Futterer, Rudolf: Würdigung eines bedeutenden Chronisten: Hieronymus Nopp: Philippsburg - Ein Denkmal deutscher Geschichte; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 91

Greiselis, Waldis: Philippsburg - eine Festungsstadt in der europäischen Geschichte; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 11

Jutz, Karl-Heinz; Fieser, Josef M.: Philippsburg. Geschichte der Stadt und der ehemaligen Reichsfestung; Philippsburg, 1966

Kittler, Adolf G.: Eine Denkschrift des Festungsbaumeisters Georg Rimpler über die Belagerung Philippsburgs 1676; in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 65 (1956) S. 258-272

Mamyé, Chevalier de Clairac, Louis-André de la; Musall, Heinz (Hrsg.): Die Reichsfestung Philippsburg im Jahr 1736 - Denkschrift über Philippsburg; 1992, ISBN 3-929431-00-9

Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten

Musall, Heinz: Die Festung Udenheim-Philippsburg 1615-1801 - Mit einem Überblick über andere wichtige Festungen und befestigte Linien der Oberrheinlande im 17. und 18. Jhd.; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 41

Musall, Heinz: Philippsburg; S. 76-81 in: Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Musall, Heinz (Hrsg.): Denkschrift über Philippsburg; Karlsruhe: Verlag Heinz W. Holler, ca. 1999

Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 237

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbauarchitektur - Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 337

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Nopp, H.: Geschichte der Stadt und Festung Philippsburg; 1881

Schmidtchen, Volker: Festung im Spiegel der Quellen - Im Mittelpunkt: Die Reichsfestung Philippsburg; Schriftenreihe Festungsforschung 7, 1988

Schott, Rudolf: Die Reichsfestung Philippsburg um 1734 und der Stadtgrundriß der Gegenwart - Eine Rekonstruktion nach histor. Plänen mit einer kurzen Baugeschichte der Anlagen; in: Schriftenreihe Festungsforschung 7 (1988) S. 73

Schott, Rudolf: Die Kämpfe vor Freiburg im Breisgau. Die Eroberung von Philippsburg und die Belagerung mehrerer Städte am Rhein im Jahre 1644; in: Militärgeschichtliche Mitteilungen 2 (1978)

Schott, Rudolf: Die Reichsfestung Philippsburg um 1734 und der Stadtgrundriß der Gegenwart - Eine Rekonstruktion nach historischen Plänen (1980)

Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festungen und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten

Schröder, Rainer: Bericht zur Exkursion in Philippsburg und Gernersheim; in: Am Wall 36 (2003) S. 8-9

Stein, Günter: Befestigungen des Mittelalters, Schlösser und Befestigungen der Neuzeit; in: Pfalzatlas, Textband 1, Speyer: Pfälzische Ges. zur Förderung der Wissenschaften (1964) S. 313-356 S. 321

Strobel, Engelbert: Die ehemalige Reichsfestung Philippsburg. Ein Streifzug durch ihre Geschichte; in: Badische Heimat 3 (1972) S. 219-225

Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin: Kohlhammer, 1987

78315 Radolfzell

Kreis Konstanz

STADTBEFESTIGUNG

2003 ZUSTAND eingeebnet

URKUNDENHÄUSCHEN

2003 ZUSTAND erhalten?

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

79650 Raitbach

SCHANZE NEBELHÖHE

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

78244 Randegg

Gemeinde Gottmadingen

Kreis Konstanz

SCHLOSSE RANDEGG

2003 ZUSTAND unbekannt

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

76437 Rastatt

1843 - 1848 Bau der Bundesfestung
 1849 Belagerung durch preußische Truppen in der Reichsverfassungskampagne
 1873 Aufhebung der Festungseigenschaft.

BUNDESFESTUNG RASTATT; Reichsfestung Rastatt

Erhaltung: wenige oberirdische Reste

1. Viertel 19. Jhdt. Bau ?

1841 Beschluß der Bundesversammlung für Bau einer Festung

1841 - 1848 Erste Planung

1848 Feierliche Hissung der Bundesflagge

1849 Aufstand der badischen Garnison

1849 Belagerung durch preußisches Militär in der badischen Revolution

1871 Desarmierung der Festung

24. Juni 1872 AKO zur Erhaltung der Ausstattung, Ausrüstung und Besatzung gegen einen förmlichen Angriff

1886 AKO billigt Vorschlag der Landesverteidigungskommission, Ausrüstung und Bewaffnung gegen den förmlichen Angriff zu bemessen, die Befestigung aber auf den Hauptumzug zu beschränken

4. März 1890 AKO zur Aufhebung des Festungsstatus

19. Dezember 1892 Auflösung der Fortifikation

1997 ZUSTAND wenig erhalten

> Äußere Polygonalfestung, Nr. 39

Großherzogtum Baden

ab 1840-9 Bau

1846 Bau beginn der Lünetten

1977 Renovierung der Lünette 42

2003 ZUSTAND unbekannt

>> Lünette 33, Nr. 33

Großherzogtum Baden
 Nutzung: Wohngebiet;
 Niederbühl
 Lage: SO Fort A, S
 Rohngraben/Bahnübergang, Wiesenweg

1846 - 1849 Bau

1887 Ende der militärischen Nutzung

1887 - 1890 Schleifung, Abtragung

1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 34, Nr. 34

Großherzogtum Baden
 Nutzung: Acker;
 Münchfeld
 Lage: SW Fort A, zwischen B36/Bahnlinie nach Basel

1846 - 1849 Bau

1887 Ende der militärischen Nutzung

1887 - 1890 Schleifung, Abtragung

1991 ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 35; Ottersdorfer Brückenkopf

Großherzogtum Baden
 Ottersdorf
 Lage: W Rastatt, SO Stockstücker, Rheinfeld -> Iffezheim

1846 - 1849 Bau

1887 Ende der militärischen Nutzung

1887 - 1890 Schleifung, Abtragung

1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Reduit, Lünette 35

Adresse: Ottersdorferstraße

1991 ZUSTAND erhalten

>> Lünette 37; Ottersdorfer Brückenkopf, Nr. 37

Großherzogtum Baden
 Ottersdorf
 Lage: W Rastatt, NO Stockstücker, Straße nach Iffezheim

1846 - 1849 Bau

1887 Ende der militärischen Nutzung

1887 - 1890 Schleifung, Abtragung

1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Reduit, Lünette 37

Adresse: Ottersdorferstraße

1991 ZUSTAND erhalten

>> Lünette 39, Nr. 39

Großherzogtum Baden
 Nutzung: bebaut;
 Rheinau
 Adresse: Buschstraße
 Lage: NW Fort C, O Versuchs- und Lehrgut

1846 - 1849	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1887 - 1890	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 40, Nr. 40

Großherzogtum Baden
 Röhrig
 Funktion: Verschanztes Lager
 Lage: N Rastatt, O Murg, Kläranlage,
 Bitterweg

1846 - 1849	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1887 - 1890	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 41, Nr. 42

Großherzogtum Baden
 Röhrig
 Funktion: Verschanztes Lager
 Lage: N Rastatt, W Murg, N Rheinau,
 Röderweg

1846 - 1849	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1887 - 1890	Schleifung, Abtragung

>> Lünette 42, Nr. 42

Großherzogtum Baden
 Adresse: Baldenastraße
 Lage: N Centrum

1846 - 1849	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1887 - 1890	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Reduit, Lünette 42

Adresse: Schubertstraße

1991	ZUSTAND vollständig erhalten
------	------------------------------

>> Lünette 43, Nr. 43

Großherzogtum Baden
 Nutzung: bebaut;
 Centrum
 Adresse: Wagnerstraße
 Lage: N Fort B

1846 - 1849	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1887 - 1890	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 44, Nr. 44

Großherzogtum Baden
 Adresse: Richard Straus Straße
 Funktion: Verschanztes Lager
 Lage: N Rastatt, S Baldenau

1846 - 1849	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1887 - 1890	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>> Lünette 45, Nr. 45

Großherzogtum Baden
 Nutzung: gewerblich;
 Funktion: Bahnhofsbefestigung
 Lage: SO Rastatt, S Bahnlinie nach
 Freudenstadt an Murg

1846 - 1849	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1895 - 1896	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette 47, Nr. 47

Großherzogtum Baden
 Nutzung: gewerblich;
 Funktion: Bahnhofsbefestigung
 Lage: SO Rastatt, N Bahnlinie nach
 Freudenstadt, Stockfeld

1846 - 1849	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1895 - 1896	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Schanze Federbach, Nr. 49

Großherzogtum Baden
 Lage: Kreuzung Bundesstraße 3/46, NO
 Rastatt, Niederwald

1846 - 1849	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1887 - 1890	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND wenig erhalten

> Innere Polygonalfestung

	Großherzogtum Baden Centrum
ab 1840-9	Bau
1842	Bau beginn am Fort A, "Leopoldsfeste"
1843	Bau beginn am Fort C, "Friedrichsfeste"
1844	Offizielle Grundsteinlegung in der "Leopoldsfeste"
1844	Bau beginn am Fort B, "Ludwigsfeste"
1847	Abschluß der Bauarbeiten am Oberen und Unteren An.
1848	Abschluß der Bauarbeiten an Forts und Mittlerer. Anschluß
1895 - 1911	Abbruch der Ludwigsfeste beim Bau der Bahnhofstr.
1920	Abbruch der Friedrichsfeste gemäß. Versailler Vertrag
1960	Abbruch der Bastion 12
2003	ZUSTAND unbekannt

>> Anschluß, mittlerer

	Stadumwallung Großherzogtum Baden Centrum Lage: W Centrum
1842 - 1849	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1887 - 1890	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Bastion 11, Nr. 11

	Adresse: Leopoldring Lage: Stadtgarten
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Kehler Tor, Nr. 59

	Adresse: Leopoldring Lage: Stadtgarten
1991	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Anschluß, niederer

	Stadumwallung Großherzogtum Baden Centrum Lage: N Centrum
1842 - 1847	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1887 - 1890	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Rheintor, Nr. 54

	Adresse: Schubertstraße
1991	ZUSTAND vollständig erhalten

>> Anschluß, oberer

	Stadumwallung Großherzogtum Baden Centrum Lage: O Centrum, W Murg
1842 - 1847	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1887 - 1890	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Niederbühler Tor, Nr. 63

1991	ZUSTAND wenig erhalten
------	------------------------

>>> Obere Stauschleuse, Nr. 64

1991	ZUSTAND erhalten
------	------------------

>> Fort A; Leopoldsfeste

	Großherzogtum Baden Nutzung: gewerblich ?; Centrum Lage: S Centrum
1842 - 1849	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1887 - 1902	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Cavalier 1, Nr. 1

1991	ZUSTAND wenig erhalten
------	------------------------

>>> Contrescarpe, Nr. 61

	Adresse: Zur Leopoldsfeste
1991	ZUSTAND wenig erhalten

>>> Festungslazarett, Nr. 60

	Adresse: Zur Leopoldsfeste
1991	ZUSTAND erhalten

>>> Flanke 10, Nr. 10

1991	ZUSTAND wenig erhalten
------	------------------------

>>> Flankenbatterie

1991	ZUSTAND erhalten
------	------------------

>>> Minengänge

1991	ZUSTAND wenig erhalten
------	------------------------

>> Fort B; Ludwigsfeste

	Großherzogtum Baden Centrum Lage: NO Centrum am Bahnhof
1844 - 1849	Bau
1887	Ende der militärischen Nutzung
1887 - 1911	Schleifung, Abtragung
1991	ZUSTAND eingeebnet

>>> Escarpe

	Adresse: Roonstraße
1991	ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Glacis

	Adresse: Ludwig Wilhelmstraße
1991	ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Karlsruher Tor, Nr. 50

Adresse: Bahnhofstraße

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Karlsruher-Tor-Kaserne

Adresse: Bahnhofstraße

1991 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Fort C; Friedrichsfeste

Großherzogtum Baden

Centrum

Lage: W Centrum

1843 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Eingangstor, Nr. 56

Adresse: Augustastraße

1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Schleusen, Nr. 55

Adresse:

1991 ZUSTAND wenig erhalten

>> Lünette 36; Ottersdorfer Brückenkopf, Nr. 36

Großherzogtum Baden

Ottersdorf

Lage: W Rastatt, W Stockstücker, -> Iffezheim

1846 - 1849 Bau
 1887 Ende der militärischen Nutzung
 1887 - 1890 Schleifung, Abtragung
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

> Militärbauten

Deutscher Bund

1846 - 1849 Bau
 2003 ZUSTAND unbekannt

Biß, Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar, Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILO, 1996, 102 Seiten

Bruns, André (Hrsg.): Luxemburg und die Festungen des deutschen Bundes - Beiträge zum Kolloquium vom 15. und 16. Mai 1993 in Luxemburg; Luxemburg: Freen von der Festungsgeschicht, Letzeburg, 1993, 52 Seiten

Feik, Michael; Wollenschneider, Rainer: Bundesfestung Rastatt; Ötigheim: MS-Druck-Verlag, 2002, 160 Seiten

Fiedler, Siegfried: Eine Erinnerung an die Österreicher in der Bundesfestung Rastatt; in: Der Bote aus dem wehrgeschichtlichen Museum Rastatt 2 (1978) S. 6-10

Frobenius, Herman: Geschichte des preußischen Ingenieur- und Pionierkorps von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1886; Band I: Die Zeit von 1848 bis 1869, Berlin: Georg Reimer, 1906, 406 Seiten - mit 4 Plänen, 5 Textzeichnungen und 22 Anlagen S. 45 ff.

Hildebrandt, Gunther: Rastatt 1849 - Eine Festung der Revolution; Illustrierte historische Hefte, Nr. 6, Berlin, 1976
 Kaufmann, Reiner: Die Festung Rastatt - Eine Beschreibung der ehemaligen Bundesfestung anhand eines Rundgangs durch die Stadt mittels beigefügter Fold-Karte; Rastatt: Kreisstadt Rastatt, 1977

Zwischen Sonne und Halbmond - Der Türkenlouis als Barockfürst und Feldherr - Ausstellung des WGM Rastatt 2005; in: Festungsjournal 25 (2005) S. 8-9

Neininger, Albert: Rastatt als Residenz, Garnison und Festung; Rastatt: Selbstverlag, Greiserdruck, 1961, S. 73-125

Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippe Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 237

Perbellini, Gianni; Bozzetto, Lino Vittorio: Verona: La Piazzaforte Ottocentesca Nella Cultura Europa; 1990, 285 Seiten S. 160

Rehm, Christoph: Militärstadt Rastatt - Geschichte einer Garnison - Katalog zur Sonderausstellung; Rastatt: Vereinigung der Freunde des WGM Rastatt e.V., ca. 2000, 33 Seiten [Katalog] - 10 aquarellierte Zeichnungen um 1866

Rößler, Karl Josef: Kampf um den Bau und die Besetzung der Festung Rastatt; in: Ortenau 42 (1962) S. 264-273

Schindhelm, F. W.: Die Festung Rastatt; in: Um Rhein und Murg - Heimatbuch des Kreises Rastatt 2 (1962) S. 85-113

Schmidt, Ernst-Heinrich: Fortifikationskunst in der Museumslandschaft; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 115-126

Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festungen und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten

Schott, Rudolf: Eine Belagerung der Festung Rastatt 1867; in: Der Bote aus dem wehrgeschichtlichen Museum Rastatt 2 (1978) S. 10-16

Schott, Rudolf: Rastatt; S. 81-90 in: Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Schott, Rudolf: Eine Belagerung der Festung Rastatt; in: Zeitschrift für Festungsforschung (1985) S. 20-24 - Nachdruck aus "Der Bote aus dem Wehrgeschichtlichen Museum" Heft 2, 2. Jahrgang 1978

Schott, Rudolf: Die Festung Rastatt; S. 36 in: Bruns, André (Hrsg.): Luxemburg und die Festungen des deutschen Bundes - Beiträge zum Kolloquium vom 15. und 16. Mai 1993 in Luxemburg; Luxemburg: Freen von der Festungsgeschicht, Letzeburg, 1993, 52 Seiten
 Verein der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums Schloß Rastatt: Unter dem Greifen. Altbadisches Militär vor der Vereinigung der Markgrafschaften bis zur Reichsgründung 1771-1871; Rastatt, 1984

Wollenschneider, Rainer; Feik, Michael: Bundesfestung Rastatt - In Erinnerung an die Grundsteinlegung am 18. Oktober 1844; Rastatt: MS-Druck-Verlag, 1994, 160 Seiten

88212 Ravensburg

ZEUGHAUS

2003 ZUSTAND unbekannt

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 237

72764 Reutlingen

STADTBEFESTIGUNG ?

2003 ZUSTAND unbekannt

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

Roetteln

bei Lörrach

BURG ROETTELN

Erhaltung: Bastion noch teilweise im Gelände zu erkennen

16. Jhdt. Bau ?
1678 Zerstört unter Marschall Crequi
1689 Schleifung der Bastion
2003 ZUSTAND unbekannt

78628 Rottweil

ZEUGHAUS

2003 ZUSTAND unbekannt

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 238

Säckingen

siehe auch Bad Säckingen

KÜSSABURG

Erhaltung: Geschützstände und Scharten erhalten

16. Jhdt. Bau ?
1634 Zerstört
2003 ZUSTAND Ruine

Störk, Werner: Der Türkenlouis und seine Schanzen - Verteidigungstechnik im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 30 (2007) S. 20-21

74417 Schlechtbach

GROßSCHANZE

1690 - 1710 Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden

2002 ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

93489 Schorndorf

FESTUNG SCHORNDORF

Hösch, Hans

16. Jhdt. Bau
2003 ZUSTAND eingeebnet

SCHLOß SCHORNDORF

Vierflügelanlage m. Rundtürmen

1538 - 1544 Bau
1825 Abtragung der Festungswerke
1991 ZUSTAND erhalten

> Schloßbastion

Eventuell frei zugänglich; Nutzung: ohne;

1991 Fundamente freigelegt

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg

Haas, Erwin: Die sieben württembergischen Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck, Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 239

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik - Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 359

Rösler, Immanuel Carl: Alte Ansichten von Schorndorf; Schorndorf

Rösler, Immanuel Carl: Die Festungspläne Schorndorfs aus dem 17. Jahrhundert; in: Heimatbuch Schorndorf (1958) S. 33-49

Rösler, Immanuel Carl: Schorndorfs Not im Jahre 1688. Barbara Küncklin und Günther Krumhaar vereiteln die Kapitulation der Festung; in: Heimatbuch Schorndorf (1964);

Sydow, Jürgen: Festung und Amtstadt - Schorndorf im Laufe der Jahrhunderte; in: Heimatblätter. Jahrbuch für Schorndorf und Umgebung 3 (1985) S. 12-28

Zeyher, Reinhold: Neue Erkenntnisse über die Festung Schorndorf; in: Festschrift Schorndorfer Woche (1976)

Zeyher, Reinhold: Die Wallbefestigung der Amtstadt Schorndorf. Eine geschichtliche Betrachtung; in: Schorndorf An Rems und Murr 8 (1977) S. 30-38

78713 Schramberg

HOHENSCHRAMBERG; Nippenburg

Hans von Rechberg

15. Jhdt.	Bau ?
ab 1498	Nach Zerstörung wieder aufgebaut mit Bollwerken
2003	ZUSTAND unbekannt

74523 Schwäbisch-Hall

KOMBURG

16. Jhdt.	Bau einer festungsartigen Toranlage
2003	ZUSTAND erhalten

ZEUGHAUS

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 239

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin: Kohlhammer, 1987

79650 Schweigmatt

REDOUTE

1690 - 1710	Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden
2002	ZUSTAND Konturen erkennbar

SCHANZE I

1690 - 1710	Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden
2002	ZUSTAND Konturen erkennbar

SCHANZE II

1690 - 1710	Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden
2002	ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

72488 Sigmaringen

SCHLOß SIGMARINGEN

16. Jhdt.	Vorgeschobener Torbau mit Flankentürmen und Kasematten
16. Jhdt.	Neubefestigung mit Bollwerken
2003	ZUSTAND erhalten

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX.

Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 240

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

78224 Singen

Kreis Konstanz

ca. 10. Jhdt.	Karolingische Burg
1616	Bessere Bewaffung der Festung
1634	30-jähriger Krieg Konrad Widerhold zum Kommandant ernannt
1635	Kaiserliche unter Vithum von Eckstedt belagern den Hohentwiel
5. Februar 1636	Neutralitätsabkommen
15. Februar 1636	Aufhebung der Belagerung nach dem Vertrag von Schaffhausen
1638	Aufforderung zur Übergabe durch Kriegsrat Böcklin
1639 - 1640	Belagerung durch bayrische Truppen unter Huyn von Geleen
1640	Belagerung durch die Kaiserlichen unter General Enriquez
1641	Belagerung durch die Kaiserlichen unter vo Sparr
1644	Belagerung durch die Bayern unter Mercy
1650	Übergabe der Festung an Herzog Eberhard
2. Mai 1800	Revolutionskriege Kapitulation der Festung vor General Vandamme
ca. Juli 1800	Kommandant Bilfinger zum Tode verurteilt, aber begnadigt

BELAGERUNGSSCHANZEN

1641 - 1644	Bau während der Belagerung des Hohentwiels durch bayerische Truppen, nachgewiesen durch Stich von Merian
2003	ZUSTAND eingeebnet

> Schantz bei der Dorner Mühle

> Schantz in Singerraben

> Schantz zu Singen

> Schanz

FESTUNG HOHENTWIEL; Hohentwiel

Herzogtum Württemberg

Frei zugänglich; Nutzung: Naturschutzgebiet;
Eigentümer: Bundesland

Gelebte Geschichte: **

Lage: Auf einem Basaltkegel W Singen, ca.
3. Km Centrum

Touristik: ***

ab 1538	Bau
1550 - 1554	Bau der Herzogsburg, Ausbau der Friedrichsbastion
1655	Verstärkung der Befestigungsanlagen
1734	Umbau, Erweiterung
1734 - 1737	Ausbau der unteren Festung unter von Herbort, beauftragt durch Herzog Alexander
1800	Ende der militärischen Nutzung
Juni 1800 - 1801	Schleifung des Hohentwiel durch französische Mineure
1801	Schleifung, Abtragung
1973	ZUSTAND Ruine

> Rondell Augusta

2003 ZUSTAND unbekannt

> Untere Festung*Herbort, Antoine de*

Herzog Karl-Alexander von Württemberg

1735	Pläne und Bauleitung unter Herbort
1735	Bau des neuen Glacis, gedeckte Wege und
2003	ZUSTAND Ruine

Berner, Herbert: Inbesitznahme der Hohentwiel am 31. Dezember 1969; in: Singener Kulturspiegel (1969) S. 8-9

Berner, Herbert: Hohentwiel - Bilder aus der Geschichte des Berges; Mit Beiträgen von Motz, Paul und Berner, Herbert, 2. Auflage Konstanz, 1957

Berner, Herbert: Der Hohentwiel in alten Karten, Bildern, Urkunden, Büchern und Fotografien; Katalog der Sonderausstellung des Stadtarchivs Singen, Singen: Stadtarchiv Singen, 1969 [Katalog]

Berner, Herbert: Hohentwiel-Miniaturen; in: Beiträge zur Landeskunde 6 (1969) S. 1-5

Berner, Herbert: Singen und der Hohentwiel im Spiegel der Dichtung (1974/1975) S. 7-19

Berner, Herbert: Singen Hohentwiel; Frankfurt: Verlag Wolfgang Weidlich, 1973, ISBN 3-8035-0464-3

Brunner, Else: Hohentwiel mit Singen - Reiseführer; 10. Aufl. Konstanz, 1978

Brunner, Else: Rund um den Hohentwiel - Ein kleiner Führer durch die Burgruine des Hohentwiel und seine Umgebung; Singen, 1946

Bumiller, Casimir: Hohentwiel - Die Geschichte einer Burg zwischen Festungsalltag und großer Politik; Konstanz: Stadler Verlag, 1990

Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J.

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg

Haas, Erwin: Die sieben württembergischen Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck, Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten

Kappes, Reinhold: Das unbekanntes Zauberland vor dem Bodensee - ein kleiner literarischer Streifzug durch den Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 46-50

Kessinger, Roland: Geschichte der Festung Hohentwiel; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 30-45

Kessinger, Roland: Eine fehlende Information macht Geschichte - Wie das Nichtwissen über die Kapitulation des Hohentwiels zur Schlacht von Engen führte; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte Jahrbuch 61 (2004) S. 215-224

Kessinger, Roland: Ansätze zur Baugeschichte der unteren Festung auf dem Hohentwiel; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte Jahrbuch 61 (2004) S. 159-178

Kessinger, Roland: Zwischen Tricolore und Doppeladler - Der Hegau in den Wirren der französischen Revolutionskriege (1799-1801) - Schlacht von Engern am 3. Mai 1800; Singen: TV3-Medienverlag, 2001, 36 Seiten

Kessinger, Roland; Peter, Klaus-Michael (Hrsg.): Hohentwiel Buch - Kaiser, Herzöge, Ritter, Räuber, Revolutionäre, Jazzelegenden; Singen, 2002, 312 Seiten

Krezdorn, Siegfried: Miscellen zur Geschichte des Hohentwiel; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte 23 (1978) S. 247-250

Landesvermessungsamt Baden-Württemberg: Burgen im Hegau; Stuttgart, 2002

Lorenz, Sönke: Heinrich Schickard, Baumeister der Renaissance - Leben und Werk des Architekten, Ingenieurs und Städteplaners; Leinfeld-Ecterdingen, 1999, 392 Seiten

Losse, Michael: Nachrichten zur Festung Hohentwiel; in: Festungsjournal 24 (2005) S. 40

Losse, Michael: Schanzen und Schanzenlinien der Frühen Neuzeit im Hegau - Erste Ergebnisse der Inventarisierung und der Begehungen von Erdbefestigungen; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 51-55

Losse, Michael: Mitteilugen zu Befestigungen in Baden-Württemberg; in: Festungsjournal 22 (2004) S. 37

Losse, Michael; Koch, Ilga: Schlösser und Burgen am westlichen Bodensee; Hegau Bibliothek, Band 122, Gudensberg: Wartberg-Verlag, 2004, 80 Seiten

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

Marten, Karl von: Geschichte des Hohentwiel; Singen, 1968 - Sonderdruck des Festungsführers, aus: ders: Geschichte von Hohentwiel, Stuttgart 1857

Martens: Geschichte des Hohentwiel; Singen: Franz Breuer 1973

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherrlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

Miller, Max: Das Hohentwiel-Lagerbuch von 1562 und weiterer Quellen über die Grundherrschaft und das Dorf Singen - Nebst einer Katasterkarte der Festung Hohentwiel. Stuttgart, 1968 - Nachdruck der Ausgabe von 1840

Motz, Paul: Die Größe der Festung Hohentwiel; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte 2 (1957)

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 228

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 75-77

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Schadelbauer, Karl: Der Hohentwielische Receß von 1644; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte 14 (1969) S. 269-273

Schadelbauer, Karl: Ein Streit um einen Fortificationsbau 1655-1656; in: Hegau: Zeitschrift für Geschichte, Volkskunde und Naturgeschichte 14 (1969) S. 273-277

Schütz, Werner; Kessinger, Roland: Die Revolution ist nah! Eine Militärgeschichte des Hegaus von 1792 bis 1801; Hegau Bibliothek, 107, Eigeltingen: Stähle Druck und Verlag, 2000, 329 Seiten

78333 Stockach

Kreis Konstanz

bei Liptingen

22. - 25. Mai 1704 Schlacht bei Stockach-Liptingen: 30.000 Bayerisch-französische Truppen unter Max-Emanuel durchbrechen die durch 7000 Österreicher verteidigten Linien

25. Mai 1704 Brandschatzung der Stadt

25. März 1799 Erste Schlacht bei Stockach: Österreicher unter Erzherzog Karl besiegen die Franzosen unter Jourdan

3. Mai 1800 Revolutionskriege Zweite Schlacht bei Stockach: Franzosen unter Moreau besiegen die Österreicher unter Kray

STOCKACHER LINIEN

	Befestigte Linie
Mai 1704	Bau
1799	reaktiviert? Rolle in den beiden Schlachten unbekannt
2003	ZUSTAND Konturen erkennbar

Losse, Michael: Festungs- und militärgeschichtliche Lehrpfade im Hegau und im Thurgau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 63-64

Losse, Michael: Schanzen und Schanzenlinien der Frühen Neuzeit im Hegau - Erste Ergebnisse der Inventarisierung und der Begehungen von Erdbefestigungen; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 51-55

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

77836 Stollhofen

siehe auch Bühl/Baden

Stollhofen

STADTBEFESTIGUNG

	Bastionärbefestigung:
1. Viertel 18. Jhdt.	Bau ?
1718	Nachweis einer bastionären Befestigung
2003	ZUSTAND unbekannt

STOLLHOFENER LINIEN; Bühl-Stollhofener Lir

	Befestigte Linie
	Ludwig von Baden
	Zugang: Erläuterungstafeln in Stollhofen
1701 - 1704	Planung und Bau der Linien
1703	Abwehr eines französischen Angriffs
1995	ZUSTAND Konturen erkennbar
2003	Lage Im W am Rheinufer bei Kastenau, S Stollhofen, im O bis südlich Bühl

Müller, Eugen von: Die Bühl-Stollhofener Linie im Jahr 1700; in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 21 (1908)

Zelter, Hans: Die Stollhofener Linie; in: Fortifikation 9 (1995) S. 20-24

70173 Stuttgart

ZEUGHAUS

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 240

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

79682 Todtmoos

WACHTSCHANZE NEUSÄGE

1690 - 1710	Bau Schanzen- und Wallgrabensystem nach den Plänen des Markgrafen Ludwig Wilhelm von Baden-Baden
2002	ZUSTAND Konturen erkennbar

Stoerk, Werner: Schanzen und Wallgrabenlinien im Südschwarzwald; in: Festungsjournal 17 (2002) S. 40

72818 Trochtelfingen

SCHLOß TROCHTELFINGEN

2. Hälfte 15. Jhdt.	Bau
17. Jhdt.	Bau der Ringmauer, Wällen und Bastionen'
1991	ZUSTAND erhalten

STADTBEFESTIGUNG

2017	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

Kleiner, Klaus-Peter: Stadtkernsanierung Trochtelfingen; Dokumentation III, Trochtelfingen [gedruckte Quelle]

Ottersbach, Christian; Wölper, Jörg: Ausgewählte Frühfestungen in Baden-Württemberg. Eine Nachlese zum Festungsführer; in: Festungsjournal 50 (2017) S. 26-55

72070 Tübingen

1078 Erste urkundliche Erwähnung als Kaiserpfalz
ab 1342 Im Besitz von Württemberg
bis 1631 30-jähriger Krieg Besitz der Pfalzgrafen von Tübingen

HOHENTÜBINGEN

Bastioniertes Schloß
Frei zugänglich;
13. Jhdt. Bau
16. Jhdt. - 17. Jhdt. Umbau, Erweiterung
ab 1538 Bau des Schlosses unter Herzog Ulrich von Württemberg
1600 Äußeres Tor (Frühbarock)
2003 ZUSTAND erhalten

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg
Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J.

Haas, Erwin: Die sieben württembergischen Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck, Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherrlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

Weiß, Michael: Das Tübinger Schloß - Von der Kriegsfeste zum Kulturbau; Tübingen: Verlag Schwäbisches Tagblatt, 1996, 114 Seiten

78532 Tuttlingen

HONBURG OB TUTTLINGEN; Feste Honburg

15. Jhdt. Bau ?
16. Jhdt. Befestigung mit Batterietürmen
2003 ZUSTAND erhalten

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherrlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

88662 Überlingen

STADTBEFESTIGUNG

16. Jhdt. Bau ?
17. Jhdt. Ausbau
2003 ZUSTAND unbekannt

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 240

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Wöller, Jörg: Die Festungen am Bodensee während des 30 jährigen Krieges; S. 245-282 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Festungsbaukunst in Europas Mitte - Festschrift zum 30-jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung; Festungsforschung, Band 3, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2011

89081 Ulm

siehe auch Neu-Ulm

854 Königliche Pfalz
1025 Erste Stadtbefestigung
ca. 1227 Doppelte Stadtmauer
1306 Stadterweiterung
1704 Belagerung der Franzosen durch Prinz Eugen
1796 Revolutionskriege Eroberung durch Genera Moreau
1796 - 1797 Schleifung durch die Franzosen
1797 - 1800 Österreichische Besatzung
7. Mai 1800 Befehl zur Flutung der Gräben
Juni 1800 Beginn der französischen Zernierung
September 1800 Abzug der österreichischen Garnison
ab 13. Oktober 1800 Demolierung der Festungsanlagen durch di Franzosen
1802 Napoleonische Kriege Verlust der Reichsfreiheit
1802 - 1804 Schleifung durch Befehl Napoleons
1805 Eroberung durch Napoleon; Kapitulation de österreichischen Besatzung unter General Mack
1810 zu Württemberg
1810 - 1918 Königreich Württemberg
1859 Armierung im französisch-österreichischem Krieg
1866 Armierung im preußisch-österreichischem Krieg
1870 - 1871 Armierung im Deutsch-Französischen Kriege
ca. 1900 Auflassung der Enceinte von Ulm
1909 Auflassung der Enceinte Neu-Ulm
1938 Aufhebung der Festungseigenschaft

AUßERE POLYGONALFESTUNG

2003 ZUSTAND unbekannt

BASTIONÄRFESTUNG

1527	Rondellbefestigung
bis 1566	Bau der Dürerschen Befestigung
1581 - 1610	Bau der Bastionärbefestigung
1689 - 1691	Erweiterung der Außenwerke
1797	Besetzung durch die Franzosen
ab 1800	Schanzen auf dem Galgenberg und Michelsberg
1802	Kurfürstentum Bayern
1997	ZUSTAND eingeebnet

BUNDESFESTUNG ULM

1815	Beschluß des DB, Ulm zur Bundes-Festung auszubauen
1819	Bildung einer Lokalkommission
1845 - 1868	Bau der Versorgungsbauten in der Stadt
1848	Schlußsteinlegung auf der Wilhelmsburg
1859	Abschluß des Festungsbaus
1997	ZUSTAND teilweise erhalten

> ÄUßERE POLYGONALFESTUNG, Nr. XXXVI

	Polygonale Befestigung:
1. Hälfte 19. Jhd.	Bau
2003	ZUSTAND teilweise erhalten

>> Werk XL; Fort Safranberg, Safranturm, Nr. XL

	Polygonale Befestigung: Halblünette <i>Blumhardt</i> Königreich Württemberg Kein Zugang; Nutzung: gewerblich; Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland Lage: NO Hang Safranberg, O Heidenheimerstraße
1855 - 1858	Bau
1960	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XLI; Fort Friedrichsau, Nr. XLI

	Polygonale Befestigung: Lünette <i>Blumhardt</i> Königreich Württemberg Frei zugänglich; Nutzung: Tiergehege, Park; Eigentümer: Stadt Lage: S Friedrichsau, O Stadion an der Donau
1852 - 1854	Bau
1960	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1991	ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XXIX; Fort Unterer Kuhberg, Nr. XXIX

	Polygonale Befestigung: Vorwerk <i>Sachs, von; Valois, von</i> Großherzogtum Hessen-Nassau Eigentümer: Stadt Gelebte Geschichte: *** Lage: N Illerstraße, Rönerstraße/Kuhberg Touristik: * Zugang: nach Vereinbarung
1846 - 1858	Bau
1980	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1991	ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XXX; Nebenwerk Unterer Kuhberg, Nr. XXX

	Polygonale Befestigung: Nebenwerk <i>Sachs, von; Valois, von</i> Großherzogtum Hessen-Nassau Lage: an Kaponniere des Fort Oberer Kuhberg
1846 - 1858	Bau
1980	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XXXI; Fort Mittlerer Kuhberg, Nr. XXXI

	Polygonale Befestigung: Zwischenwerk <i>Gaisberg, von</i> Königreich Württemberg Frei zugänglich; Eigentümer: Deutscher Jugendherbergsverband Lage: Grimmelfinger Weg
1855 - 1857	Bau
1991	ZUSTAND eingeebnet

>> Werk XXXII; Fort Oberer Kuhberg, Nr. XXXII

	Polygonale Befestigung: <i>Valois, von; Gaisberg</i> Königreich Württemberg Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung Archiv, Museum; Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland Gelebte Geschichte: *** Lage: Grimmelfinger Weg, Gipfel Hochsträf Touristik: * Zugang: nach Anfrage
1848 - 1857	Bau
1960	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1991	ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XXXIII; Söflinger Turm, Nr. XXXIII

	Polygonale Befestigung: Zwischenwerk <i>Faur, Faber du</i> Königreich Württemberg Frei zugänglich; Nutzung: gewerblich; Eigentümer: Stadt Lage: W unterer Weinbergweg
1855 - 1856	Bau
1980	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND erhalten

>> Werk XXXIV; Fort Unterer Eselsberg, Nr. XXXIV

	Polygonale Befestigung: Fleche <i>Faur, Faber du</i> Königreich Württemberg Frei zugänglich; Nutzung: Behörde; Eigentümer: Stadt Lage: Winkel zwischen Stifterweg/Mähringerweg
1848 - 1856	Bau
1980	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1991	ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XXXIX; Fort Albeck, Nr. XXXIX

	Polygonale Befestigung: Lünette <i>Zimmerle</i> Königreich Württemberg Nutzung: gewerblich; Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland Lage: Safranberg, W Heidenheimerstraße, Albecker Steige
1846 - 1859	Bau
1960	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XXXVI (alt); Lehrer Turm, Nr. XXXVI

	Polygonale Befestigung: Turmfort Lage: N Werk XV der Wilhelmsfeste, Wirtschaftsgebiet. N
1848 - 1850	Bau
1875 - 1879	Schleifung, Abtragung
1982	ZUSTAND eingeebnet

>> Werk XXXVII; Fort Prittwitz, Fort Avancé, Nr. XXXVII

	Polygonale Befestigung: Lünette <i>Art</i> Königreich Württemberg Kein Zugang; Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland Lage: N Wilhelmsfeste, W Stuttgarterstraße
1847 - 1854	Bau
1980	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XXXVIII; Örlinger Turm, Nr. XXXVIII

	Polygonale Befestigung: Turm ohne Flankenschutz <i>Zimmerle</i> Königreich Württemberg Nutzung: Wohnheim; Eigentümer: Stadt Lage: Örlinger Tal, Bahnlinie nach Stuttgart
1850 - 1852	Bau
1960	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982	ZUSTAND vollständig erhalten

> INNERE POLYGONALFESTUNG

	Polygonale Befestigung: Lage: Centrum
1900	Beantragung von Walldurchbrüchen durch die Stadt
ab 1900	Auffassung der Enceinte von Ulm
Oktober 1901	Durchbruch zur Söflinger Straße
1904 - 1906	Bau der Wallstraße.
27. November 1905	Sprengung des Torbogens zwischen Werk XII und Anschlußlinie XVIII
1906	Abtragung der Festungsmauer an der Söflinger Str.
1906 - 1907	Bau der Wagnerschule auf dem Gelände des Ravelin III
Januar 1906	Durchbruch der Stuttgarter Straße
1907	Auffassung der Enceinte Neu-Ulm
ab 1908	Abtragung des restlichen Ravelins III und des Wall der ob. Donaubastion
1909	Verfüllung des Grabens beim Blumscheinto
Februar 1911	Teilweise Abtragung des Walls am Staufenring
1912	Sprengung der Festungsmauer zwischen Friedrichshafener. Bahnlinie und Firma Magirus
1913	Abböschung des städtischen Walls an der Arsenalstraße.
1914	Wallabhub an Gutenbergstr. und Blauring
1916	Wallniederlegung und Straßenverlegung an der Prittwitzstraße.
ab 1918	Teilweise Wallniederlegung am Oberen Gaisberg durch Kriegsgefangene
ab 1920	Abtragung weiterer Wallreste
1922	Ausbau der ehemaligen westlichen. Festungsfront als Umgehungsstraße. beschlossen
1926	Reste der Flankenwehr Ecke Bismarckring/Söflinger Str. gesprengt
ab 1930	Abtragung der restlichen Mauer beim Bau der Wielandbrücke
1933	Bau der Blaubeurer-Tor-Brücke
1942 - 1943	Grabenauffüllung vor dem Blaubeurer Tor
1961	Abbruch der Kaponniere von Werk IV (Mittelbastion)
1966	Abbruch der Defensivkaserne (Gaisenbergkaserne) auf dem Geländer der Ing. Schule
1968	Abbruch der Contregarde IX mit Felsenbatterie und Ruhetaltor
2003	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Enceinte

Königreich Württemberg
 1842 - 1852 Bau
 1982 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Werk I; Obere Donaubastion, Nr. I

Polygonale Befestigung:
Schele, von
 Königreich Württemberg
 Frei zugänglich; Eigentümer: Bundesrepublik
 Deutschland
 Lage: S Schillerstraße, nahe Donau,
 zwischen Bismarck/Arsenalstraße
 1842 - 1855 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1982 ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>>> Defensivkaserne, Werk I

Schele, von
 Königreich Württemberg
 Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland
 Adresse: Schillerstraße
 1991 ZUSTAND erhalten

>> Werk II; Ehinger Tor, Nr. II

Polygonale Befestigung: Anschlußlinie mit
 Tor
Faur, Faber du
 Königreich Württemberg
 Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer:
 Stadt
 Lage: Bismarckring bis Hauffstraße
 1848 - 1851 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1920 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1982 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Ehinger Tor

Faur, Faber du
 Königreich Württemberg
 Eigentümer: Stadt
 Adresse: Bismarckring
 1848 Bau
 1920 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>> Werk III; Ravelin vor Ehinger Tor, Nr. III

Polygonale Befestigung:
Schele, von
 Königreich Württemberg
 Lage: Bismarckring bis Hauffstraße
 1843 - 1855 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1982 ZUSTAND eingebnet

>> Werk IV; Mittelbastion, Nr. IV

Polygonale Befestigung: Lünette
Sachs, von
 Königreich Württemberg
 Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
 Lage: Böblingerstraße/W.
 Bismarckring/Hindenburgring
 1843 - 1855 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1982 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Reduit der Mittelbastion

Sachs, von
 Großherzogtum Hessen-Nassau
 Eigentümer: Stadt
 Adresse: Wallstraße ?
 1843 Bau
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>> Werk IX; Felsenbatterie/Ruhetaltor, Nr. IX

Polygonale Befestigung: Felsenbatterie, Tor
Hügel, von
 Frei zugänglich;
 Lage: Talfront des Kienlesberges, N
 Kienlesbergstraße
 1843 - 1852 Bau
 1920 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1982 ZUSTAND wenig erhalten

>> Werk V; Blaufleche, Nr. V

Polygonale Befestigung:
Schele, von
 Königreich Württemberg
 Lage: N Söflingerstraße/Parler-/Hammer-
 /Lindenstraße
 1843 - 1855 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1982 überbaut

>> Werk VI; Blaubeurer Tor, Nr. VI

Polygonale Befestigung: Anschlußlinie mit
 Tor
Schele, von
 Königreich Württemberg
 Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentüme
 Stadt
 Lage: Hindenburgring/Blaubeurerstraße
 1843 - 1855 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Blaubeurer Tor

Schele, von
 Königreich Württemberg
 Eigentümer: Stadt
 Adresse: Blaubeurerstraße
 1843 Bau
 1991 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Escarpenmauer

Schele, von
 Königreich Württemberg
 Eigentümer: Stadt
 Adresse: Blaubeurerstraße
 Lage: an der Großen Blau
 1843 Bau
 1991 ZUSTAND erhalten

>> Werk VII; Ravelin vor Blaubeurertor, Nr. VII

Polygonale Befestigung: Ravelin
Schele, von
 Königreich Württemberg
 Adresse: Blaubeurerstraße
 1843 - 1855 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Werk VIII; Anschlußbatterie, Nr. VIII

Polygonale Befestigung:
Schleenstein
 Königreich Württemberg
 Lage: Güterbahnhof
 1843 - 1855 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Werk X; Kienlesbergbastion, Nr. X

Polygonale Befestigung: Kernwerk
Hügel, von
 Königreich Württemberg
 Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung:
 Verein, Park; Eigentümer: Stadt
 Lage: W. Straße "Zum alten Fritz", N Höhe
 Alpenstraße
 1843 - 1852 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND vollständig erhalten

>>> Kienlesbergbastion

Hügel, von
 Königreich Württemberg
 Eigentümer: Stadt
 Adresse: Zum Alten Fritz
 Lage: W Straße
 1843 Bau
 1991 ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XI; Anschlußlinie Wilhelmsburg, Nr. XI

Polygonale Befestigung:
Hügel, von
 Königreich Württemberg
 Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer:
 Stadt
 Lage: W. Strafe "zum alten Fritz", NW
 Säntisstraße
 1843 - 1852 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XII; Wilhelmsburg, Nr. XII

Polygonale Befestigung: Reduit
Erhardt, von
 Königreich Württemberg
 Besichtigung nach Voranmeldung; Nutzung
 ohne; Eigentümer: Bundesrepublik
 Deutschland
 Lage: S Michelsberg
 1842 - 1848 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XIII; L Flanke, Anschlußlinie, Nr. XIII

Polygonale Befestigung: Flanke,
 Anschlußlinie
Finsterlin, von
 Königreich Württemberg
 Kein Zugang; Eigentümer: Bundesrepublik
 Deutschland
 Lage: Wilhelmsfeste, N anschließend
 Wilhelmsburg
 1842 - 1857 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND verändert

>> Werk XIV; Redoute, L Stützpunkt, Nr. XIV

Polygonale Befestigung:
 Nutzung: Parkplatz, ohne;
 Lage: Wilhelmsfeste, W Wilhelmsburg,
 oberhalb Ruhetal
 1842 - 1857 Bau
 1982 ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>> Werk XIX; Obere Gaisenbergbastion, Nr. XI)

Polygonale Befestigung: Lünette
Vogt
 Kurfürstentum Hessen-Kassel
 Frei zugänglich; Nutzung: Garten, ohne;
 Eigentümer: Stadt
 Lage: NO Prittwitzstraße
 1843 - 1858 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>>> Reduit, Werk XIX

Vogt
 Kurfürstentum Hessen-Kassel
 Nutzung: Jazzkeller; Eigentümer: Stadt
 Adresse: Prittwitzstraße
 Lage: Obere Gaisenbergbastion.
 1843 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND verändert

>> Werk XV; Front, Anschlußlinie, Nr. XV

Polygonale Befestigung: Anschlußlinie,
Kurtine
Königreich Württemberg
Nutzung: Kaserne, Parkplatz; Eigentümer:
Bundesrepublik Deutschland
Lage: N Wilhelmsfeste zum Fort Prittwitz
1842 - 1857 Bau
1991 ZUSTAND erhalten

>> Werk XVI; Redoute, rechter Stützpunkt, Nr. XVI

Polygonale Befestigung: Redoute, Rechter
Stützpunkt
Königreich Württemberg
Nutzung: BW-Fachschule; Eigentümer:
Bundesrepublik Deutschland
Lage: NO Wilhelmsfeste
1842 - 1857 Bau
1982 ZUSTAND vollständig erhalten

>>> Reduit, Werk XVI

Nutzung: BW-Fachschule; Eigentümer:
Bundesrepublik Deutschland
Lage: NO Wilhelmsfeste
1843 Bau
1991 ZUSTAND verändert

>> Werk XVII; Rechte Flanke, Anschlußlinie, Nr. XVII

Polygonale Befestigung: Kurtine
Königreich Württemberg
Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland
Lage: O Wilhelmsfeste
1842 - 1857 Bau
1982 ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>> Werk XVIII; Anschlußlinie Gaisenberg, Nr. XVIII

Polygonale Befestigung: Anschlußlinie,
Kurtine
Vogt
Kurfürstentum Hessen-Kassel
Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer:
Bundesrepublik Deutschland
Lage: NO Prittwitzstraße
1843 - 1858 Bau
1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982 ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XX; Anschlußlinie, Nr. XX

Polygonale Befestigung: Kurtine mit
Eisenbahndurchlaß
Vogt
Kurfürstentum Hessen-Kassel
Nutzung: Lokal, ohne; Eigentümer: Stadt
Lage: NO Prittwitzstraße, Geisenberg
1843 - 1858 Bau
1902 Ende der militärischen Nutzung
1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982 ZUSTAND wenig erhalten

>>> Kaponniere

Vogt
Kurfürstentum Hessen-Kassel
Nutzung: Jazzkeller; Eigentümer: Stadt
Adresse: Prittwitzstraße
1843 Bau
1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1991 ZUSTAND verändert

>> Werk XXI; Untere Gaisenbergbastion, Nr. XXI

Polygonale Befestigung: Lünette
Vogt
Kurfürstentum Hessen-Kassel
Nutzung: Ingenieurschule; Eigentümer: Star
Lage: NO Prittwitzstraße, N Stuttgarterstraße
1843 - 1858 Bau
1902 Ende der militärischen Nutzung
1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1982 ZUSTAND wenig erhalten

>> Werk XXII; Anschlußlinie, Nr. XXII

Polygonale Befestigung:
Völker, von; Zimmerle
Königreich Württemberg
Eigentümer: Stadt
Lage: zwischen
Stuttgarterstraße/Basteistraße
1845 - 1855 Bau
1902 Ende der militärischen Nutzung
1982 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Werk XXIII; Contregarde, Nr. XXIII

Polygonale Befestigung:
Völker, von; Sonntag
Königreich Preußen
Eigentümer: Stadt
Lage: zwischen
Basteistraße/Poinierstraße/Zollernring/Valcl
nberg
1845 - 1855 Bau
1902 Ende der militärischen Nutzung
1982 ZUSTAND eingeebnet

>>> Defensivkaserne, Werk XXIII

Sonntag
 Königreich Württemberg
 Eigentümer: Stadt
 Adresse: Basteistraße ?
 1845 Bau
 1971 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND verändert

>> Werk XXIV; Untere Donaubastion, Nr. XXIV

Polygonale Befestigung:
Völker, von; Sonntag
 Königreich Preußen
 Eventuell frei zugänglich; Nutzung:
 Fachhochschule; Eigentümer: Stadt
 Lage: zwischen
 Basteistraße/Poinierstraße/Zollernring/Valckenberg
 1845 - 1855 Bau
 1902 Ende der militärischen Nutzung
 1982 ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>> Werk XXV; Roter Turm, Nr. XXV

Polygonale Befestigung:
Völker, von
 Königreich Preußen
 Eigentümer: Stadt
 Lage: Valckenbergufer/Gänsetorbrücke
 1845 - 1855 Bau
 1971 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1982 ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XXVI; Untere Stadtkehle, Nr. XXVI

Polygonale Befestigung:
Völker, von
 Königreich Preußen
 Eigentümer: Stadt
 Lage: Valckenbergufer/Gänsetorbrücke
 1845 - 1855 Bau
 1980 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1982 ZUSTAND nahezu vollständig erhalten

>> Werk XXVII; Obere Stadtkehle, Nr. XXVII

Polygonale Befestigung:
Schele, von
 Königreich Württemberg
 Eigentümer: Stadt
 Lage: an der Donau/Eisenbahnbrücke
 1845 - 1855 Bau
 1982 ZUSTAND im wesentlichen erhalten

>> Werk XXVIII; Weißer Turm, Nr. XXVIII

Polygonale Befestigung:
Schele, von
 Königreich Württemberg
 Eigentümer: Stadt
 Lage: an der Donau/Eisenbahnbrücke, O
 Werk I
 1845 - 1855 Bau
 1960 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1982 ZUSTAND im wesentlichen erhalten

> MILITÄRBAUTEN

1982 ZUSTAND teilweise erhalten

REICHSFESTUNG ULM

Lage: Links der Donau in Neu-Ulm
 1871 Festung des Deutschen Reiches
 1877 - 1880 Modernisierung der Festungsanlagen
 1881 - 1887 Umbau der Forts und 2 neue Fort auf
 Eselsberg
 1889 AKO zur Herabstufung einer Festung 2.
 Ordnung
 1900 - 1910 Bau der Betonwerke der Reichsfestung
 1901 - 1910 Beschaffung von Armierungsgerät
 1902 Auflassung der Enceinte Ulm
 1902 - 1904 Verstärkung der Fort auf dem oberen
 Eselsberg
 1903 Durchbruch zur Zinglerstr.
 1903 - 1905 I-Stützpunkt Böfingen
 1905 Abtragung des Walls bei Werk IV
 1905 - 1907 I-Stützpunkt Lehr-West
 1910 I-Stützpunkt Spitzäcker
 1912 - 1913 Festungskriegspiel
 1938 Aufhebung des Festungseigenschaft
 1971 - 1972 Auskernung des Forts Oberer Eselsberg für
 die Energiezentrale der Universität
 1997 ZUSTAND wenig erhalten

> ÄUßERER FORTGÜRTEL

Deutsches Kaiserreich
 ab 1880-9 Bau
 2003 ZUSTAND größtenteils erhalten

>> Werk XXXV; Fort Oberer Eselsberg, NW, Nr
 XXXV

Hochwallfort, Typ "Biehler"
Daitmaier
 Deutsches Kaiserreich
 Kein Zugang; Nutzung: ohne; Eigentümer:
 Bundesland
 Lage: 300m NO vom Oberberghof im Wald
 1883 - 1887 Bau
 1974 ZUSTAND Unter Denkmalschutz
 1991 ZUSTAND vollständig erhalten

>> Werk XXXVI; Fort Oberer Eselsberg, Hauptwerk

	Hochwallfort, Typ "Biehler"
	<i>Daitmeier; Lehmann</i>
	Deutsches Kaiserreich
	Frei zugänglich; Nutzung: Versorgungszentrale der Uni; Eigentümer: Bundesland
	Lage: NW nahe Universität Ulm
1881 - 1887	Bau
1903	Umbau, Erweiterung
ca. 1920	Ende der militärischen Nutzung
ab 1970	Schleifung, Abtragung
ca. 1974	ZUSTAND Unter Denkmalschutz
1991	ZUSTAND wenig erhalten

> BETONWERKE DER REICHSFESTUNG

	Deutsches Kaiserreich
2003	ZUSTAND wenig erhalten

>> Artillerieraum Nr. 13, Nr. 13

	Deutsches Kaiserreich
	Lage: Eselswald
1914	Bau
1982	ZUSTAND Trümmer

>> Artillerieraum Nr. 15, Nr. 15

	Deutsches Kaiserreich
	Lage: 50m N Weg am Waldrand Oberer Hasenkopf/Oberberghof
1914	Bau
1982	ZUSTAND Trümmer

>> Artillerieraum Nr. 3, Nr. 3

	Deutsches Kaiserreich
	Lage: SO Lettenwald
1914	Bau
1982	ZUSTAND Trümmer

>> Infanterieraum Blautal

	Deutsches Kaiserreich
	Nutzung: bebaut;
	Lage: am Fort Söflinger Turm
1914	Bau
1982	ZUSTAND eingeebnet

>> Infanterieraum Nr. 10, Nr. 10

	Deutsches Kaiserreich
	Unterhaslach
	Lage: Dicht S Straße Unterhaslach/Jungingen
1914	Bau
1982	ZUSTAND eingeebnet

>> Infanterieraum Nr. 27, Nr. 27

	Deutsches Kaiserreich
	Lehr
	Lage: zwischen Lehr/Fort Oberer Eselsberg
1914	Bau
1982	ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Infanterieraum Nr. 28, Nr. 28

	Deutsches Kaiserreich
	Lage: NO Fort Oberer Eselsberg
1914	Bau
1982	ZUSTAND eingeebnet

>> Infanterieraum Nr. 31, Nr. 31

	Deutsches Kaiserreich
	Lage: N Kelternweg, Gewinn Lempen
1914	Bau
1982	ZUSTAND vollständig erhalten

>> Infanteriestützpunkt Gleiselstetten

	Deutsches Kaiserreich
	Nutzung: bewohnt;
	Gleiselstetten
	Lage: NO Fort Oberer Kuhberg
1914	Bau
1982	ZUSTAND größtenteils erhalten

>> Infanteriestützpunkt Haslach

	Deutsches Kaiserreich
	Lage: O Heidenheimerstr
1901	Bau
1982	ZUSTAND Trümmer

>> Infanteriestützpunkt Hungerberg

	Deutsches Kaiserreich
	Jungingen
	Lage: W B10 Höhe Jungingen
1914	Bau
1982	ZUSTAND eingeebnet

>> Infanteriestützpunkt Jungingen-Mitte

	Deutsches Kaiserreich
	Jungingen
	Lage: zwischen Jungingerstr/Stuttgarterstraße
1901	Bau
1982	ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Infanteriestützpunkt Jungingen-Ost

	Deutsches Kaiserreich
	Jungingen
	Lage: O Jungingerstraße
1901	Bau
1982	ZUSTAND Trümmer

>> Infanteriestützpunkt Jungingen-West

Deutsches Kaiserreich
Jungingen
Lage: 400m NW Jungingen Mitte
1901 Bau
1982 ZUSTAND wenig erhalten

>> Infanteriestützpunkt Lehr, Nr. 26

Deutsches Kaiserreich
Lehr
Lage: W von Lehr
1905 - 1906 Bau
1982 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Infanteriestützpunkt Nr. 1, Nr. 1

Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Freizeit;
Böfingen
Lage: W Böfingen, Eduard-Möricke-Schule
1903 - 1905 Bau
1982 ZUSTAND Trümmer

>> Infanteriestützpunkt Nr. 14, Nr. 14

Deutsches Kaiserreich
Jungingen
Lage: N Ortsrand Jungingen, Waldstück Kleiner Gehr
1914 Bau
1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Infanteriestützpunkt Nr. 2, Nr. 2

Deutsches Kaiserreich
Obertaltingen
Lage: An Straße Obertaltingen/Böfingen
1914 Bau
1982 ZUSTAND erhalten

>> Infanteriestützpunkt Nr. 26, Nr. 26

Deutsches Kaiserreich
Lehr
Lage: NO Straße Lehr/Mähringen
1914 Bau
1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Infanteriestützpunkt Nr. 37, Nr. 37

Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Lage: S Harthausersstraße
1914 Bau
1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Infanteriestützpunkt Spitzäcker

Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Lehr
Lage: N von Lehr, Gewinn Spitzäcker
1914 Bau
1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Infanteriestützpunkt Steinbruch

Deutsches Kaiserreich
Lage: zwischen Einberge/Fort Söflinger Tur
1914 Bau
1982 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Infanteriestützpunkt Weinberge

Deutsches Kaiserreich
Lage: Hang S Oberberghof, Gewinn Weinberg, W Schmalen Weg
1901 Bau
1982 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Munitionsraum Nr. 10, Nr. 10

Deutsches Kaiserreich
Lage: Klosterwald, S Gewinn Lange Weidach
1914 Bau
1982 ZUSTAND Trümmer

>> Munitionsraum Nr. 5, Nr. 5

Deutsches Kaiserreich
Lage: W Lehrertalweg, Wengenholz, 70m V
1914 Bau
1982 ZUSTAND Trümmer

>> Munitionsraum Nr. 6, Nr. 6

Deutsches Kaiserreich
Lage: N Zufahrtstraße zum Oberberghof
1914 Bau
1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Munitionsraum Nr. 9, Nr. 9

Deutsches Kaiserreich
Lage: O Maienwald
1914 Bau
1982 ZUSTAND Trümmer

>> Pumpstation Butzentel

Deutsches Kaiserreich
Geiselstetten
Lage: SO Rehbrunnen im Maienwald
1982 ZUSTAND Trümmer

>> Wachraum Nr. 16, Nr. 16

Deutsches Kaiserreich
Jungingen
Lage: NO Ortsrand Jungingen
1914 Bau
1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Zwischenraumstreiche Nr. 3, Nr. 3

Deutsches Kaiserreich
Jungingen
Lage: W Ortsrand Jungingen
1914 Bau
1982 ZUSTAND eingeebnet

>> Zwischenraumstreiche Nr. 5, Nr. 5

Deutsches Kaiserreich
Lage: Maienwald
1914 Bau
1982 ZUSTAND Trümmer

VERSCHANZTES LAGER

Verschanztes Lager
Major von Dedovich
Österreich
1797 - 1800 Bau
ab Oktober 1800 Auflassung und Schleifung durch die Franzosen
2006 ZUSTAND unbekannt

Ausschuß Garnisonstreifen: Ulm. Garnison und Festung; Ulm, 1954

Biß, Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Bonin, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen - Zweiter Theil; Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 S. 249

Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILO, 1996, 102 Seiten

Brühl, Roland: Festung Ulm; Repertorien - Bestand M 31 (1812-), 1842-1927 (1933), Stuttgart: Hauptstaatsarchiv Stuttgart, 1984

Bruns, André (Hrsg.): Luxemburg und die Festungen des deutschen Bundes - Beiträge zum Kolloquium vom 15. und 16. Mai 1993 in Luxemburg; Luxemburg: Freen vun der Festungsgeschicht, Letzeburg, 1993, 52 Seiten

Burger, Daniel: Die Bundesfestung Ulm - Eine Zusammenschau; S. 47-70 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Die Festungen des Deutschen Bundes 1815-1866; Festungsforschung, Band 5, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2014

Burger, Mathias: Die Bundesfestung Ulm - Deutschlands größtes Festungsensemble; 1. Auflage Ulm: Förderkreis der Bundesfestung Ulm e.V., 2006, 352 Seiten, ISBN 3-88294-366-1

Burger, Mathias; Schäuffelen, Otmar: Bundesfestung Ulm - Ein Führer durch die Festungsanlagen; Ulm: Förderkreis der Bundesfestung Ulm e.V., Armin Vaas Verlag, 2002, 32

Dinter: Die deutsche Landesbefestigung bei Ausbruch des Weltkrieges - Teil I; in: Vierteljahresshefte für Pioniere (1935 S. 35-43

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 45,46

Dumbsky, Walter: Die deutschen Festungen von 1871 bis 1914: Strategische Bedeutung und technische Entwicklungen; Erlanger Historische Studien, 11, Frankfurt: Peter Lang, 1987, 180 Seiten, ISBN 3-8204-0044-3

Ebner, J.: Ulm - Garnison und Festung; Festschrift zum Garnisonstreifen anlässlich der 1100-Jahrfeier, Ulm: Ebner Verlag, 1954

Habel, Heinrich: Festungsbauten; in: Habel, Heinrich: Stadt und Landkreis Neu-Ulm, Bayerisches Kurzinventar, München (1966) S. 23-25

Heilbronner, Rudolf; Gröner, Gerhard: Untersuchungen des Bestandes der in städtischen Besitz befindlichen Anlagen der Bundesfestung Ulm; Ulm: Hochbauamt der Stadt Ulm, 1978 [nichtgedruckte Quelle]

Krins, Hubert: Bundesfestung Ulm; S. 47-56 in: Landesinstitut für Bauwesen: Zitadelle Jülich; Aachen, 1985

Lacoste, Werner: Versuch einer Zusammenstellung der der Ära Biehler zuzuordnenden Forts, Zwischenwerke und ihrer Weiterentwicklungen von 1872-1890; in: Fortifikation 17 (2003) S. 21-38

Lederer, Wilhelm: Die Militärgeschichte der Stadt und Festung Ulm bis zur 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts; in: Garnison und Festung. Festschrift zum Garnisonstreifen an 17. und 18. Juli 1954, Ulm (1954) S. 31-82

Merkur-Verlag: Deine Garnison; Baden-Baden, 1972

Meurer, Peter H.: Das Festungsbuch des Nicolas Person - Wichtige Festungen Europas Ende des 17. Jahrhunderts; Neustadt/Saale: Dietrich Pfaehler, 1984, 248 Seiten S. 241

Meyer, Werner: Deutsche Schlösser und Festungen; Frankfurt: Verlag Weidlich, 1969

Ulms Festung Wilhelmsburg soll eine Wohnanlage werden Oberbürgermeister Ludwig äußert Unverständnis; in: Badische Zeitung (10.7.1984)

Die Bundesfestung Ulm - 4. Internationales Kolloquium zur Festungsforschung; in: Festungsjournal 5 (1985)

Welches sind die wahren und natürlichen Bundesfestungen und ist Ulm eine solche? - Von einem süddeutschen Offiziere; 1818

Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippe Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 125,133,246

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 241
- Perbellini, Gianni; Bozzetto, Lino Vittorio: Verona: La Piazzaforte Ottocentesca Nella Cultura Europa; 1990, 285 Seiten S. 168
- Pflüger, Hellmut: Die Festung Ulm. Freilichtmuseum des Wehrbaus; Ulmer Forum, Dezember, 1971
- Pflüger, Hellmut: Die Bundesfestung Ulm rechten Ufers; in: Das obere Schwaben 3 (1956) S. 149-196
- Pflüger, Hellmut: Denkmalschutz für die Ulmer Bundesfestung. Eine Zwischenbilanz; in: Denkmalpflege in Baden-Württemberg (April/Juni 1975) S. 57-59
- Rolf, Rudi: Die deutsche Panzerfortifikation - Die Panzerfesten von Metz und ihre Vorgeschichte; Osnabrück: Biblio Verlag, 1991, 224 Seiten S. 21
- Schäfer; Becker: Ulm obere Donaubastion. Gutachten zur Erhaltung des Reduits der Oberen Donaubastion in Ulm; Ulm: Guther-Arbeitsgruppe Stadtplanung Ulm, 1973 [nichtgedruckte Quelle]
- Schäuffelen, Otmar: Die Bundesfestung Ulm - Restaurierung, Erhaltung und Nutzung - Probleme des Denkmalschutzes; S. 42 in: Bruns, André (Hrsg.): Luxemburg und die Festungen des deutschen Bundes - Beiträge zum Kolloquium vom 15. und 16. Mai 1993 in Luxemburg; Luxemburg: Freen vun der Festungsgeschicht, Letzeburg, 1993, 52 Seiten
- Schäuffelen, Otmar: Die Bundesfestung Ulm - Bestand, Zustand, Nutzung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 12 (1993) S. 9-34
- Schäuffelen, Otmar: Ulm ist ein exemplarisches Beispiel - Festungsforscher tagen in Wesel - Denkmalschutz und heutige Nutzungsmöglichkeiten; in: Südwestpresse (1982)
- Schäuffelen, Otmar: Ein Mörser aus Ulm in: Brohl, Elmar: Militärische Bedrohung und bauliche Reaktion - Festschrift Volker Schmidtchen; Marburg: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 2000, 272 Seiten
- Schäuffelen, Otmar: Bundesfestung Ulm - Ein Führer durch die Festungsanlagen; Ulm: Förderkreis der Bundesfestung Ulm e.V., Armin Vaas Verlag, 1989
- Schäuffelen, Otmar: Die Bundesfestung Ulm und ihre Geschichte - Europas größte Festungsanlage; 2. Auflage Ulm: Armin Vaas Verlag, 1982, 208 Seiten, ISBN 3-88360-019-9
- Schäuffelen, Otmar: Die Bundesfestung Ulm - Bestand, Zustand, Nutzung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 4 (1985) S. 17-44
- Schäuffelen, Otmar: Die Bundesfestung Ulm - Restaurierung, Erhaltung und Nutzung - Probleme des Denkmalschutzes; in: 1. Königsteiner Festungs-Kolloquium 1993, 1, Saarbrücken: Studienkreis INTERFEST (1993) S. 76-87
- Schefold, Max; Pflüger, Hellmut: Ulm - Das Bild der Stadt in alten Ansichten; Weißenhorn, 1967
- Schmidtchen, Volker (Hrsg.): Festungsforschung heute - Im Mittelpunkt: Die Bundesfestung Ulm; Beiträge zum 4. Internationalen Kolloquium zur Festungsforschung Ulm (18. bis. 20. Oktober), 4, Wesel: Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung, 1985, 159 Seiten
- Schott, Rudolf: Festungswesen, Teil 2: Pläne von Festungen und befestigten Städten; Die Sammlungen des wehrgeschichtlichen Museums Rastatt, Freiburg/Breisgau: Militärgeschichtliches Forschungsamt; Wehrgeschichtliches Museum Rastatt, 1985, 60 Seiten
- Schröder, Rainer: Die Bundesfestung Ulm; in: Fortifikation (1992) S. 5-13
- Schröder, Rainer: Ulm; S. 102-107 in: Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.); Kießling, Herrmann; Klippel, Otto; Castendyck, Giselher; Otto, Wolf-Dieter; Schöppner, Martina; Neumann, Gert; Backes, Klaus; Balzer, Karl; Ledebur, Alkmar; Musall, Heinz; Schott, Rudolf; Schröder, Rainer; Übel, Rolf: Historische Festungen im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland; Stuttgart: IRB-Verlag, 1995, 132 Seiten
- Soenke, Jürgen: Johan van Rijkswijk und Johan van Valckenburgh - Die Befestigung deutscher Städte und Residenzen 1600-1625 durch holländische Ingenieuroffiziere; in: Mitteilungen des Mindener Geschichtsvereins XLVI (1974) S. 9-38
- Specker, Hans Eugen: Ulm an der Donau; München/Zürich, 1985
- Specker, Hans-Eugen: Die Ulmer und ihre Bundesfestung; in: Schriftenreihe Festungsforschung 4 (1985) S. 45-58
- Sydow, Jürgen: Städte im deutschen Südwesten - Ihre Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart; Berlin: Kohlhammer, 1987
- Theile, Markus: Wasserhindernisse von Festungen der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, ihre Ausgestaltung, Anwendung und Verteidigung unter besonderer Berücksichtigung der Bundesfestung Ulm; S. 113-152 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Die Festungen des Deutschen Bundes 1815-1866; Festungsforschung, Band 5, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2014
- Theile, Markus: Finanzielle Probleme beim Bau der Bundesfestung Ulm. Ursachen, Auswirkungen und Folgen für ein ehrgeiziges Befestigungsprojekt des Deutschen Bundes; S. 71-112 in: Büren, Guido von (Hrsg.): Die Festungen des Deutschen Bundes 1815-1866; Festungsforschung, Band 5, Regensburg: Schnell- und Steiner-Verlag, 2014

78147 Urach

HOHEN-URACH

	Frei zugänglich;
	Lage: W Urach
12. Jhdt.	Bau
ab 14. Jhdt.	Im Besitz von Württemberg
1427	Umbau, Erweiterung
1534	Umbau, Erweiterung
17. Jhdt.	Ausbau zur Festung
1694	Schleifung, Abtragung
ab 1767	Teilweiser Abbruch für den Bau des Jagdschlusses Grafeneck
1991	ZUSTAND wenig erhalten

STADTSCHLOß URACH

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

Fleischhauer, Werner: Barock im Herzogtum Württemberg Stuttgart; 1955, 1981 - (2) 1981 (1955) (Freudenstadt, Hellenstein, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Hohenasperg, Schorndorf, Kirchheim, Ludwigsburg

Fleischhauer, Werner: Renaissance im Herzogtum Württemberg; Stuttgart, o.J.

Haas, Erwin: Die sieben württembergischen Landesfestungen - Hohenasperg, Hohen-Neuffen, Hohentübingen, Hohenurach, Hohentwiel, Kirchheim/Teck, Schorndorf; Reutlingen: Harwalik, 1996, 413 Seiten

Maurer, Hans-Martin: Die landesherrliche Burg in Württemberg im 15. und 16. Jahrhundert. Studien zu den landesherlich-eigenen Burgen, Schlössern, Festungen.; Stuttgart: Kohlhammer-Verlag, 1958

Maurer, Hans-Martin: Hohenurach als Beispiel einer württembergischen Landesfestung - Aufbau, Organisation, Standrecht, Bewährung; in: Burgen und Schlösser 1 (1975) S. 1-9

71665 Vaihingen an der Enz

BURG VAIHINGEN; Schloß Kaltenstein

16. Jhdt. Bau ?
1734 Neubefestigung unter Herzog Karl-Alexander von Württemberg
2003 ZUSTAND unbekannt

> Bastionierte Umwallung

1980 - 1984 Zerstörung bei Neubaumaßnahmen
2000 ZUSTAND Zerstört

Pfefferkorn, Wilfried; Schmidt, Eberhard: Burg Vaihingen genannt Schloß Kaltenstein - Das Bauwerk und seine Geschichte; Beihefte zur Schriftenreihe der Stadt Vaihingen an der Enz, 3, Selbstverlag der Stadt Vaihingen, 1997, 265 Seiten

74541 Vellberg

VESTE VELLBERG

15. Jhdt. Bau ?
16. Jhdt. Neubefestigung mit Kasematten
2003 ZUSTAND unbekannt

Ottersbach, Christian; Wölper, Jörg: Ausgewählte Frühfestungen in Baden-Württemberg. Eine Nachlese zum Festungsführer; in: Festungsjournal 50 (2017) S. 26-55

78052 Villingen

SCHWEDENSCHANZE

17. Jhdt. Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

STADTBEFESTIGUNG

2003 ZUSTAND unbekannt

Biß. Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8

Ottersbach, Christian; Wölper, Jörg: Ausgewählte Frühfestungen in Baden-Württemberg. Eine Nachlese zum Festungsführer; in: Festungsjournal 50 (2017) S. 26-55

Weinsberg

BURG WEIBERTREU

16. Jhdt. Bau des Batterieturms
2003 ZUSTAND Ruine

Ottersbach, Christian; Wölper, Jörg: Ausgewählte Frühfestungen in Baden-Württemberg. Eine Nachlese zum Festungsführer; in: Festungsjournal 50 (2017) S. 26-55

78247 Weiterdingen

Gemeinde Hilzingen

Kreis Konstanz

KATHOLISCHE PFARRKIRCHE ST.

Wehrkirche
2003 ZUSTAND erhalten

SCHANZE

Erhaltung: Stark überwachsen, wenig lohnend

17. Jhdt. Bau Datierung fraglich
2003 ZUSTAND wenig erhalten

Losse, Michael: Schanzen und Schanzenlinien der Frühen Neuzeit im Hegau - Erste Ergebnisse der Inventarisierung und der Begehungen von Erdbefestigungen; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 51-55

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

78234 Welschingen

Stadt Engen

Kreis Konstanz

SCHANZEN

Lage: Gewinn Sandgrube
1799 Bau Datierung fraglich
2003 ZUSTAND wenig erhalten

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

97877 Wertheim

BURG WERTHEIM

1556 Bau der Bollwerke und Rondelle
1562 Weitere Befestigung
1634 Zerstört durch kaiserliche Truppen
2003 ZUSTAND Ruine

64658 Weschnitz

WESCHNITZER LINIE

Befestigte Linie
1620 Bau
2003 ZUSTAND unbekannt

78652 Wildenstein

BURG WILDENSTEIN

Lage: W Sigmaringen

16. Jhdt. - 17. Jhdt.
Umbau, Erweiterung

1991 ZUSTAND vollständig erhalten

79669 Zell im Wiesental

siehe auch Neuenweg am Blauen

SCHÄNZLE

2003 ZUSTAND unbekannt

78194 Zimmern

Gemeinde Immendingen

Kreis Tuttlingen

SCHANZEN ÜBER DER KOLBENHALDE17. Jhdt. - 19. Jhdt.
Bau Datierung fraglich

2003 ZUSTAND Konturen erkennbar

> Ost-Schanze

Lage: 2 km NW des Ortes auf einem Sporn

> West-Schanze

Lage: 1,7 km NW von Zimmern

Losse, Michael: Schanzen und Schanzenlinien der Frühen Neuzeit im Hegau - Erste Ergebnisse der Inventarisierung und der Begehungen von Erdbefestigungen; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 51-55

Losse, Michael; Koch, Ilga: Ausgewählte Festungen, Feste Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 4-29

Losse, Michael; Koch, Ilga: Liste der Festungen, Festen Schlösser und Schanzen im Hegau; in: Festungsjournal 15 (2003) S. 3

Bundesland Baden-Württemberg Stand: 28.01.2018

Erläuterungen

30-jähriger Krieg: Dreißigjähriger Krieg

7-jähriger Krieg: Siebenjähriger Krieg

Adresse: Straße mit Hausnummer

Architekt: Leitender Ingenieur

Armierung: Festung in verteidigungsfähigen
Zustand bringen

Auflassung: Preisgabe der Anlage, Übereignung
an neue, zivile Eigentümer

Bau: Errichtung der Anlage

Bauherr: Auftraggeber, wie z.B. der Landesherr

Baumeister: Ausführender Bauleiter

Bauweise: Befestigungsmanier

Befreiungskriege:

Belagerung: Förmlicher oder gewaltsamer Angriff

Bewaffnung: Typische Bewaffnung bei einer
Armierung

Deutsch-franz. Krieg: Deutsch-französischer Krieg

Eigentümer: Derzeitg bekannter Besitzer

Einigungskrieg 1864: Deutsch-dänsicher Krieg

Einigungskrieg 1866: Preußisch-österreichischer
Krieg

Entfestigung: Schleifung der Anlage

Erhaltung: Gesamte Erhaltung der Anlage

Funktion: Aufgabe der Befestigung(en)

Gelebte Geschichte: Bewertung für Living-History-
Projekt mit ein bis drei Sternchen

Karte: Angaben zur Kartographie

Kommentar: Allgemeine Bemerkung

Kontakt: Kontaktadresse bei Besuchen

Lage: Allgemeine Lagebeschreibung im Gelände

Napoleonische Kriege:

Nutzung: Aktuelle Nutzung

Revolutionskriege:

Schleifung: Abtragen der Wälle, Sprengen der
Hohlbauten, Auffüllen der Gräben

Touristik: Gesamtbewertung der Anlage mit
Erhaltung, Nutzung, Zugang, musealer
Aufbereitung mit ein bis drei Sternchen

Verfall: Fehlende Instandhaltung einer Anlage

Zerstörung: Demolierung in Kampfhandlungen

Zugang: für Besichtigungen

Zustand: Allgemeine Beschreibung des aktuellen
Zustands